Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 13. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 205.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 9. Januar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Sozialdemokratie und Familie.

(Auch ein Wort zur Reichstagswahl.)

Den Gegenwartsstaat und die herrschende Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung zu zertrümmern, ist das bestimmte Ziel der Sozialdemokratie. Auf diesen Plan ist ihr gesamtes politisches Verhalten zugeschnitten. Ihre Absicht kann indes die Umsturzpartei nur durchsetzen und zur Ausführung bringen, wenn die Grundlage zerstört ist, auf der Staat, Gesellschaft und Volkswirtschaft gegründet ist. Diese Grundlage ist die Familie, die notwendige Voraussetzung eines Staates, ist die Ehe, aus der das Volk entspringt. Denn aus der Hauswirtschaft ist die Volks- und Staatswirtschaft hervorgegangen und die sittliche Lebensgemeinschaft in der Ehe und Familie, zwischen Mann und Weib, zwischen Eltern und Kindern und Geschwistern mit ihren unentbehrlichen Faktoren der Treue, Zucht und Anhänglichkeit bildet das Fundament einer staatlichen Gemeinschaft, ist die Pflanzstätte des Gemeinsinnes, dessen der Staat bedarf, wenn er existenzfähig sein und bleiben soll.

Der Todfeind der Familie als der Grundlage aller staatlichen, sozialen und sittlichen Ordnung ist die Sozialdemokratie, nicht nur aus dem Grunde, weil Familie und Ehe die Basis des Gegenwartstaates bilden, sondern auch, weil mit dem Begriff Ehe und Familie notwendig der der persönlichen Selbständigkeit und ein gewisses Maß von Privateigentum verbunden ist, das jede Gründung einer Familie zur Voraussetzung hat. August Bebel sagt: „Die Ehe ist die Folge des bürgerlichen Eigentums. Diese Ehe mit dem Privateigentum, mit dem Erbrecht in engster Verbindung stehend, verlangt „legitime" Kinder als Erben." Die sozialdemokratische Weltanschauung, die im Besitz Diebstahl erblickt, kann daher die Ehe nicht brauchen. Sie verwirft sie, fordert ein Zusammenleben der Geschlechter nach Belieben, also Ehen auf Probe, auf Zeit. Die Kindererziehung aber soll außerhalb der Familie in Staatsanstalten stattfinden, denn nach August Bebel, dem anerkannten Oberhaupt der Genossen, ist der Anspruch der Eltern, Einfluß auf die Erziehung ihrer Kinder zu besitzen, eine unerträgliche Anmaßung. Und wie die Erziehung der Kinder im Rahmen der Familie fallen soll, so soll auch die eheliche Treue über Bord geworfen werden. Bebel behauptet, daß die „freie Liebe", die die Sozialdemokratie propagiert, das Weib völlig „frei" mache. Gewiß, „vogelfrei", denn wenn keine Schranke, kein Sittengesetz mehr Geltung hat, und das ist nach dem sozialdemokratischen Rezept für die Gestaltung der Dinge im Zukunftsstaate der Fall, dann wird das Weib, schutzlos gemacht, der Spielball niederer Leidenschaften, eigener und derer des Mannes, der sich mit dem Rechte des Stärkeren in der Befriedigung seiner Begierden und Bedürfnisse keinerlei Beschränkungen auferlegt. Wie sich im sozialdemokratischen Reiche der „freien" Liebe, das keine Gattentreue kennt, das Leben des Weibes gestalten wird, mag sich der Leser selbst ausmalen. Nur darauf sei hingewiesen, daß mit dem unermeßlich segensreichen Wirken und Walten, das bei der gegenwärtigen Ordnung der Dinge in der Familie und Ehe das Weib als Lebensgefährtin und Kamerad des Gatten und als Mutter entfaltet, auch dem Manne das Beste geraubt würde, was ihm den stärksten Ansporn und Antrieb gibt zur Arbeit und zum Vorwärtsstreben.

Es ist seltsam, daß diese handgreiflichen Tatsachen, die jeder verstehen und begreifen muß, der seine fünf Sinne beisammen hat, so wenig Beachtung finden. Gerade in Arbeiterkreisen, in denen doch die Familienzusammengehörigkeit so lebendig in Erscheinung tritt, müßte doch die Erkenntnis, daß die Sozialdemokratie mit dem Familien- und Eheglück das Beste nimmt, das diese Kreise besitzen, sich Bahn brechen und das Verhängnisvolle des sozialdemokratischen Zukunftswahnes zum Bewußtsein kommen. Ableugnen kann die Sozialdemokratie ihre Todfeindschaft gegen Familie und Ehe nicht, die Schriften und Aeußerungen ihrer Führer würden sie Lügen strafen. Und wenn ihre Anhänger unter der Arbeiterschaft behaupten wollen, die Todfeindschaft der Sozialdemokratie gegen Ehe- und Familienleben werde ihr nur von den bürgerlichen Parteien angedichtet, um die Wähler grauen zu machen, so beweisen sie damit, daß sie eben die Richtlinien der Partei, der sie nachlaufen, noch gar nicht kennen, beziehungsweise über das, was sie davon gehört oder gelesen haben, nicht nachdenken. Täten sie das, dann würden sie einsehen, daß der Umsturzwille, den die Sozialdemokratie hat, aus den von August Bebel angedeuteten Gründen gar nicht vor der Familie halt machen kann, daß diese fallen muß, wenn der Zukunftsstaat kommen soll, und daß dann jeder einzelne das Beste und Kostbarste verliert, den Hort, sein „Zuhause".

Jeder Wähler hat eine Mutter gehabt, die ihn gehegt und gepflegt als kleines Kind, die ihn geherzt und in den Schlaf gewiegt in einem, und sei es auch noch so kleinem Heim, in dem sie schaltete und waltete. Will er sich und seinen Nachkommen die Erinnerung an ein trautes Familienleben rauben, indem er der Partei seine Stimme gibt, die Familienleben und Ehe zerstören will und zerstören muß, wenn sie ihre Umsturzgedanken verwirklicht? seb.

Teuerung und Arbeitslöhne im Braunkohlenbergbau des Oberbergamtsbezirkes Halle.

Es wird uns geschrieben: In einem vor kurzem in der „Halleschen Zeitung" erschienenen Aufsatz wurde auf die Zunahme der Löhne der Bergarbeiter im rheinisch-westfälischen Bergrevier hingewiesen und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben in viel höherem Maße gestiegen sind, als die Lebenshaltung verteuert wurde. Wenngleich in dem betreffenden Aufsatz gesagt war, daß diese Lohnverhältnisse bis zu einem gewissen Grade ein richtiges Bild von der Entwicklung der gesamten Löhne überhaupt zu geben vermöchten, so dürften doch auch die folgenden Angaben über den Braunkohlenbergbau des Oberbergamtsbezirkes Halle von Interesse sein, zumal ja gerade in der näheren Umgebung der Stadt Halle selbst dieser Zweig unseres Bergbaues eine große Rolle spielt. Aus den folgenden Zahlen wird ebenfalls deutlich hervorgehen, daß die Löhne in weit höherem Maße gestiegen sind, als es die Erhöhung der Preise der Lebenshaltung erforderlich machte.

Nach der amtlichen Statistik ist der auf einen im Braunkohlenbergbau des Oberbergamtsbezirkes Halle beschäftigten Arbeiter entfallende Durchschnittslohn vom Jahre 1890 bis zum Jahre 1910 um fast 50 Prozent gestiegen, nämlich von 730 Mk. auf 1089 Mk. Andererseits ist für die Provinz Sachsen die Verteuerung der Lebenshaltung folgendermaßen berechnet: In den letzten 15 bis 20 Jahren sind die Lebensmittel um ca. 20 Prozent, die Mietpreise um ca. 15—20 Proz., die Materialpreise um 20—40 Proz. gestiegen. Das ergibt für einen einfach geführten Haushalt eine Steigerung der Ausgaben für diesen Haushalt um ca. 22 Proz. Demnach sind noch rund 27 Proz. des Lohnes vorhanden, welche für eine Verbesserung der allgemeinen Lebenshaltung Verwendung finden können.

Die Steigerung der Löhne hat natürlich nicht gleichmäßig vor sich gehen können, sondern es hat bisweilen, zu Zeiten besonders schlechten Geschäftsganges, eine Herabsetzung derselben erfolgen müssen. Es muß jedoch festgestellt werden, daß die ungünstige Wirtschaftslage des Braunkohlenbergbaues auf die Löhne immer nur von verhältnismäßig geringem und kurzem Einfluß war. Während der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst nur in den Jahren 1893 und 1894 zurückging, nachdem er in den vorhergehenden Jahren ständig gestiegen war, trat für den Braunkohlenbergbau selbst mit dem Jahre 1893 eine fünfjährige Periode ein, die durch den starken Abfall der Wertkurven als eine Zeit schlechteren Beschäftigungsgrades und deshalb verringerten Kohlenbedarfs der deutschen Industrie gekennzeichnet wurde. Ebenso erstreckte sich im letzten Jahrzehnt der Rückgang des jährlichen Durchschnittslohnes nur auf die Jahre 1901 und 1902, obwohl die ungünstige wirtschaftliche Lage bis zum Jahre 1904 anhielt. Auf den letzten Rückgang der Löhne endlich im Jahre 1907 ist bereits im Jahre 1910 wieder eine Aufbesserung gefolgt. S.

Die Revolution in China.

Zur Besetzung der Eisenbahnlinie Peking-Tientsin.

Die von uns bereits gemeldete Entsendung von einzelnen Abteilungen der in der chinesischen Provinz Chili befindlichen fremden Truppen zum Schutz mehrerer Punkte der Eisenbahnlinie Peking—Tientsin beruht, wie die „Neue politische Correspondenz" schreibt, auf einem Einvernehmen zwischen den Gesandten der Großmächte in Peking. Das Recht der Mächte zu einer internationalen Bewachung der Bahnlinie ergibt sich aus den Bestimmungen des sogenannten Boxerprotokolls. Die Truppenentfaltung hält sich in engen Grenzen und ist lediglich dazu bestimmt, beiden chinesischen Parteien gegenüber das Interesse der Mächte an der unversehrten Erhaltung der Bahnlinie Peking—Tientsin zu betonen und die Wiederholung von Vorgängen wie die des Jahres 1900 zu verhindern.

Kritische Lage.

Das Reutersche Bureau meldet aus Peking: Der Waffenstillstand ist nicht erneuert worden. Die Verhandlungen mit den Revolutionären sind auf einem toten Punkt angelangt. Die Regierung in Peking hegt die Erwartung und die Hoffnung, daß sich die Revolutionäre nach Norden wenden und so Gelegenheit zu einer entscheidenden Schlacht geben werden, da sie selbst infolge des Mangels an Mitteln außerstande ist, genügend Truppen nach dem Süden zu senden, um sich den Sieg zu sichern. Die Aufständischen von Schansi und Schensi rücken vereint auf Honanfu. Eine Entsatzabteilung der Kaiserlichen, die nach Schensi geschickt worden war, zieht sich auf Honanfu zurück; jedoch kommen Verstärkungen vom Norden herbei. Die Kaufleute von Tientsin beklagen sich über die kaiserlichen Offiziere, die unnötigerweise den Güterverkehr hemmen, sodaß der Außenhandel von Tientsin gefährdet erscheint.

Rußland und China in der Mongolei.

Die russische Regierung hat der chinesischen erklärt, daß die Unabhängigkeit der äußeren Mongolei in ihren inneren Angelegenheiten, die unter Leitung des Cheptsun Dampa Hutuktu stehen, der am 29. Dezember zum Monarchen ausgerufen worden war, anerkannt werden müsse. Es wird in der Mitteilung hinzugefügt, daß Rußland die Mongolei bei der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützen werde und eine Bahn von Kiachta nach Urga zu bauen beabsichtige. Künftig werde China keine Truppen in der äußeren Mongolei mehr halten und keine Kolonisten dorthin senden dürfen. Es solle China jedoch gestattet sein, die Aufsicht über die auswärtigen Beziehungen des Landes zu behalten. — China hat noch keine Antwort auf diese Erklärung gegeben.

Ein Engländer ermordet.

Nach einer Meldung aus Schanghai ist in Mokanscham ein Engländer am Sonnabend von Räubern ermordet worden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Wann wird es zum Frieden kommen?

Das Konstantinopeler Blatt „Tanin" dementiert in einem Leitartikel die Friedensgerüchte und erklärt: Die Pforte verläßt ihren ursprünglichen Standpunkt nicht, nämlich: keine Lösung anzunehmen, die nicht die Souveränität des ottomanischen Reiches über Tripolis und Benghasi zur Grundlage hat. Der Friede ist ebenso fern wie am ersten Tage des Krieges, ja heute mehr denn je. Der Krieg wird ewig geführt werden, bis Italien seine Ohnmacht einsieht und das Annexionsdekret zurückzieht. Man befindet sich in einem Irrtum, wenn man annimmt, daß wir Tripolis verlassen werden, um Verwicklungen am Balkan zu vermeiden. Der tripolitanische Krieg schwächt die Türkei keineswegs. Italien mag aus einem allgemeinen Kriege einen Vorteil erhoffen, doch wir fürchten nichts. Die Ottomanen sind für alle Eventualitäten bereit.

Deutsches Reich.

* **Zur Reichstagswahl.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" teilt mit, daß für die diesjährigen Reichstagswahlen im Reichsamt des Innern ein besonderes Bureau zur Sammlung und Bearbeitung der eingehenden Wahlnachrichten eingerichtet wird, dem es voraussichtlich möglich sein wird, durch eine am 13. Januar um 1/2 3 Uhr erscheinende Sonderausgabe des „Reichsanzeigers" für die Mehrzahl der Wahlkreise die vorläufigen amtlichen Ergebnisse der Reichstagswahl, jedoch ohne Angabe der Stimmenzahl, zu veröffentlichen. Am Tage nach der amtlichen Ermittelung des Wahlergebnisses werden in ähnlicher Weise Namen und Parteistellung der in die engere Wahl kommenden Kandidaten veröffentlicht und dabei die Zahl der Stimmen mitgeteilt.

* **Kaiser Wilhelm und Lord Lonsdale.** Zu den Mitteilungen der Londoner „Daily News" über Aeußerungen Lord Lonsdales, die sich auf den deutschen Kaiser beziehen, erklärt Lord Lonsdale in der „Daily Mail", das Interview enthalte lediglich persönliche Ansichten und Eindrücke und sei ohne jemandes Ermächtigung und ganz gewiß ohne Billigung des Kaisers veröffentlicht worden. — Auch das W. T.-B. ist in der Lage, zu bestätigen, daß die Behauptung, die Veröffentlichung sei mit Ermächtigung oder Billigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs erfolgt, falsch ist.

* **Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg.** Wie man uns schreibt, wird Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg nun doch demnächst in den aktiven Kolonialdienst eintreten. Daß es sich dabei nicht um die Stellung als Gouverneur von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201092-18/fragment/page=0001

Deutsch-Ostafrika handelt, ist vom Herzog selbst bereits festgestellt. Hingegen dürfte Herzog Adolf Friedrich den Gouverneurposten von Togo übernehmen. Da diese Stellung aber nach dem Ausscheiden des Grafen Zech erst kürzlich neu besetzt ist, läßt sich annehmen, daß innerhalb der Gouverneurposten ein Wechsel bevorsteht. Bekanntlich sind auch die Stellen von Deutsch-Ostafrika und Samoa neu zu besetzen. In der Uebernahme der Leitung von Togo dürfte der Wunsch des Herzogs zum Ausdruck kommen, zunächst die Leitung einer Kolonie zu übernehmen, deren festgefügte Verwaltungsformen günstige Vorbedingungen zur Einarbeitung in den praktischen Kolonialdienst bieten.

* **Die Strafverschärfung bei Steuerhinterziehung.** Man schreibt uns: In der Tagespresse und in Fachzeitschriften ist in den letzten Wochen mehrfach ausgeführt worden, die Staatsregierung beabsichtige, in dem dem Landtag vorzulegenden Steuergesetzentwurf in Vorschlag zu bringen, Steuerhinterziehungen künftig allgemein in der Weise unter Strafe zu stellen, daß neben der Geldstrafe auch auf Gefängnisstrafe erkannt werden darf. Diese Mitteilung dürfte nicht auf richtigen Informationen beruhen, da nicht allgemein, sondern lediglich bei einem ganz besonders qualifizierten Tatbestande des Steuerdelikts die Anwendung von Freiheitsstrafen neben der Geldstrafe in Aussicht genommen ist. Da sonach die Voraussetzung der gedachten Artikel nicht zutreffend ist, sind auch die in denselben an die angebliche Absicht der Staatsregierung geknüpften Ausführungen hinfällig.

* **Vortrag über „Neuere Burgenforschungen in Italien" vor dem Kaiser.** Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers hält der Architekt Professor Bodo Ebhardt, der Erbauer und Wiederhersteller vieler deutscher Burgen und Schlösser, in der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen am 12. Februar d. Js. einen Vortrag über „Neuere Burgenforschungen in Italien", zu welchem Seine Majestät sein Erscheinen zugesagt hat. Der Vortrag findet nachmittags 5 Uhr in dem Konzertsaal der Königlichen Hochschule für Musik in Charlottenburg statt. Professor Bodo Ebhardt wird dabei eine große Anzahl von farbigen Lichtbildern vorführen nach seinen eigenen Aufnahmen auf seinen italienischen Reisen, insbesondere auf seiner Reise im Jahre 1911.

Ausland.

Die Senatswahlen in Frankreich.

Die gemäßigt republikanischen und konservativen Blätter ziehen aus dem Gesamtergebnis der vorgestrigen Senatswahlen den Schluß, daß die Sozialistisch-Radikalen an Boden verloren haben und daß die Wahlen eine ausgesprochene Tendenz zugunsten der politischen Mäßigung und des innerpolitischen Friedens aufweisen. Besonders bezeichnend sei in dieser Hinsicht die Niederlage Delpechs, der einer der eifrigsten Anhänger Combes und leidenschaftlicher Vertreter der krchenfeindlichen Bewegung im Senat gewesen sei, sowie der Wahlerfolg Doumers. Die radikalen Blätter äußern sich im großen und ganzen über die Wahl befriedigt und verzeichnen mit besonderer Genugtuung die Siege Combes und Pelletans.

Nach einer weiteren Meldung aus Paris liegen nun die beiden letzten Resultate der Senatswahlen vor: Henry Berenger wurde für Guadeloupe, Frépin für La Réunion gewählt. Dadurch wird die bereits gemachte Gewinn- bezw. Verlustliste der Parteien nicht verändert.

Marokko.

Der französische Ministerpräsident Caillaux empfing gestern früh den Kriegsminister Messimy, die Obersten Mangin vom Expeditionskorps in Marokko und Couraud vom Korps in der Schauja, sowie den Gesandten Guyot, Vertreter der Gläubiger der marokkanischen Schuld, mit denen er über verschiedene auf Marokko bezügliche Fragen konferierte.

Wie uns später noch aus Paris gemeldet wird, beriet ein unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières abgehaltener Ministerrat am gestrigen Montag über verschiedene Fragen bezüglich der Organisation der Verwaltung in Marokko, sowie über die Bedingungen, unter denen die Beratung über das deutsch-französische Abkommen fortgeführt werden soll.

Persien.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus wird der amerikanische Finanzratgeber der persischen Regierung, Shuster, Teheran am 11. d. Mts. verlassen.

*

Der türkische Großwesir ist an Bronchitis erkrankt und hütet das Bett.

Die Luftschiffahrt.

Das türkische Kriegsministerium
hat mit der Augsburger Ballonfabrik August Riedinger einen Vertrag betreffend die Anlage eines Ballonparks in Adrianopel abgeschlossen.

Aus Nah und Fern.

Zu den Vergiftungen unter den Berliner Asylisten.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Kirchner im Ministerium des Innern abgehaltene Konferenz von Medizinalbeamten, Krankenärzten, Gerichtsärzten, Bakteriologischen und Chemikern sowie Vertretern des Polizeipräsidiums, der Staatsanwaltschaft und der städtischen, Staats- und Reichsbehörden Berlins hat ergeben, daß der Verdacht, die Massenvergiftungen unter den männlichen Besuchern des Asyls für Obdachlose in Berlin seien auf den Genuß von methylalkoholhaltigem Schnaps zurückzuführen, durch die weitere Untersuchung zur Gewißheit geworden ist. Es hat sich herausgestellt, daß die im Asyl noch ermittelten Reste von geräucherten Fischen und von Pferdefleischbuletten kein Gift enthielten. Dagegen ist im Mageninhalt der Kranken Methylalkohol nachgewiesen worden. Ferner waren die Krankheitserscheinungen bei den Vergifteten in Uebereinstimmung mit denjenigen, welche man bei einigen in jüngster Zeit beobachteten Massenvergiftungen durch Methylalkohol in Amerika, Rußland und Ungarn gesehen hat. In Deutschland war gleiches bisher nicht beobachtet worden.

*

Verhängnisvolle Eisenbahnkatastrophe. Zwei Züge der Canadian-Pacific-Eisenbahn sind bei Terrebonne in voller Geschwindigkeit zusammengestoßen. 33 Personen wurden, wie wir aus Montreal erfahren, getötet.

Dreißig Häuser verschüttet. Wie aus Rom gemeldet wird, hat in Ligurien ein Erdrutsch dreißig Häuser der Gemeinde Perinaldo verschüttet.

Hilflos auf schwerer See. In Washington herrscht ernste Besorgnis um das Schicksal des Torpedobootszerstörers „Terry" und seiner 86 Mann starken Besatzung. Wie funkentelegraphisch gemeldet wird, treibt das Schiff hilflos auf schwerer See etwa in der Mitte zwischen New-York und Bermuda. Es wird angenommen, daß ihm das Kriegsschiff „South-Carolina" Beistand leistet. — Von Norfolk sind andere Schiffe zur Hilfeleistung abgegangen. — Aus Norfolk wird dann später noch gemeldet, daß fast jedes Schiff der Atlantischen Flotte, die nach Kuba unterwegs ist, vom Orkan beschädigt worden ist. Besonders schwer wurde der Kreuzer „Salem" mitgenommen, von dessen Besatzung zwei Mann ertranken und 16 infolge des starken Seegangs Verletzungen erlitten.

Der Eisenbahnerstreik in Argentinien. Wie dem Reuterschen Bureau aus Buenos Aires über den am Sonnabend ausgebrochenen Eisenbahnerstreik gemeldet wird, haben die Ausständigen zahlreiche Forderungen aufgestellt. Sie verlangen vor allem einen wöchentlichen Ruhetag, gewisse Ruhepausen im Laufe des Tages, die einen weiteren halben Tag in der Woche ausmachen, Lohnerhöhungen, die je nach dem Range zwischen vierzig und fünfzig Prozent schwanken, und schließlich die Festsetzung einer Höchstzahl der täglich zurückzulegenden Meilen. Es sind so gut wie alle Leute ausständig, jedoch wird ein vorläufiger Personenverkehr mit Hilfe von Bureaubeamten und anderen Angestellten aufrecht erhalten, die im Hinblick auf den Ausstand im Fahrdienst ausgebildet worden sind. Der Ministerrat befaßte sich gestern mit der Lage, die dadurch, daß die ersten in dieser Woche zur Verfrachtung bestimmten Wagenladungen der Weizenernte nicht von der Eisenbahn befördert werden können, ernst geworden ist.

Feuersbrunst in einer Kaserne. In der Kaserne der Gardepioniere in Petersburg brach am Sonntag Feuer aus, das bald größeren Umfang annahm. Viele Mannschaftsstuben sind, da das Feuer erst sehr spät bemerkt wurde, vollständig ausgebrannt, so daß der Materialschaden ziemlich bedeutend ist. Personen sind bei dem Brande nicht umgekommen.

Schwerer Straßenbahnunfall. Ein Wagen der elektrischen Straßenbahn in Teplitz geriet auf einer abschüssigen Stelle ins Gleiten und stieß mit einem andern ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen zusammen. Mehrere Personen wurden verletzt, eine wurde getötet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlbewegung.

Aus Magdeburg-Stadt.

„Vernunftmonarchist!" hat sich der sozialdemokratische Kandidat für Magdeburg in den öffentlichen Versammlungen genannt und gleichzeitig auch den „Genossen"-Ton nach Möglichkeit vermieden. Bekanntlich hat sich in Magdeburg erfreulicherweise das gesamte Bürgertum auf die Kandidatur des bisherigen Abgeordneten, Fleischermeisters Kobelt, geeinigt und diese Einigung scheint die Sozialdemokratie doch mit der Erkenntnis zu durchdringen, daß gegenüber dieser einmütigen Erhebung die roten Wahlmacher schlechte Geschäfte machen würden. Wenn aber der sozialdemokratische Kandidat in der Maske eines „Vernunftmonarchisten" krebsen geht, so ist das doch ein weiterer Beweis dafür, daß der Sozialdemokratie jedes Mittel recht ist, um Stimmenfang zu treiben. Um so nachdrücklicher muß das Bürgertum fest zur nationalen Fahne stehen und die rote Flut am 12. Januar auf der ganzen Linie abweisen.

*

Aus dem Wahlkreise Calbe-Quedlinburg-Aschersleben.

In dem großen Saale des Bahnhofshotels zu Aken entwickelte am Freitag abend der nationale Einigungskandidat des Wahlkreises, Geh. Kommerzienrat Coste-Biere, vor einer zahlreichen Versammlung — es waren mindestens 700 Personen anwesend — sein politisches Programm. Major Placke-Aken eröffnete die Versammlung mit einem Kaiserhoch. Was den Kandidaten Coste besonders empfehle, so führte Major Placke u. a. aus, sei die Ehrlichkeit, die Lauterkeit und Zuverlässigkeit seines Charakters, seine erprobte Tüchtigkeit und seine wirtschaftliche Unabhängigkeit. Er wolle ein Vertreter des ganzen Volkes sein. — Herr Coste dankte sodann für die freundliche Begrüßung und entwickelte sein Programm. In allen wirtschaftlichen Fragen will sich Herr Coste, falls ihm das Mandat übertragen wird, freie Entschließung vorbehalten. Im übrigen beharre er auf dem Zolltarif von 1902. Redner tritt auch für eine den Zeitverhältnissen entsprechende Ausgestaltung der Wehrkräfte ein. Auch eine konsequente Kolonialpolitik befürwortet der Vortragende. Dann besprach er weiter im nationalen Sinne die großpolnische Gefahr, das lächerliche und gefährliche Treiben der Französlinge in Elsaß-Lothringen und hob nochmals die Bedeutung der Schutzzölle hervor. Zwischen dieser Schutzzollpolitik und den Teuerungsverhältnissen im Inlande bestände kein Zusammenhang, was die Beispiele der uneingeschränkten Freihandelsländer England und Holland bewiesen. Die Verteuerung der Lebensmittel sei noch nicht in dem Maße wie die Löhne gestiegen. — In der Debatte wurden die Anwürfe des sozialdemokratischen Flugblattes energisch zurückgewiesen. Die Arbeiter der Firma Coste, Schulze-Diesing in Biere erklären aus freien Stücken durch Namensunterschrift, daß Herr Coste ihr volles Vertrauen besitzt. Nach Absingung des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" durch die Versammlung wurde diese nach einem starken Appell des Majors Placke-Aken, daß jedermann am Wahltag seine Pflicht tun möge, geschlossen.

---

§ **Pößneck,** 8. Jan. (Gute Aussichten für die Ausstellung.) Das Interesse für die in diesem Jahre hier stattfindende Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, 18. Mai bis 2. Juni (Protektor Herzog Georg von Sachsen-Meiningen), wird immer reger und da nur eine gewisse Anzahl von Quadratmetern des Ausstellungsplatzes belegt werden soll, so empfiehlt es sich, weiter beabsichtigte Anmeldungen möglichst bald zu bewirken.

\+ **Aus der Altmark,** 8. Jan. (Verschiedenes.) Auf der in Gardelegen abgehaltenen Gauturnratssitzung wurde beschlossen, den diesjährigen Altmärkischen Gauturntag am 4. Februar in Seehausen abzuhalten. — In Goldbeck fand man im Bett eines jungen Mädchens eine Kindesleiche versteckt. Das Mädchen gab zu, heimlich geboren zu haben; doch soll das Kind schon tot zur Welt gekommen sein. — Im Kreise Salzwedel wird jetzt überall eifrig an den Vorbereitungen zur Legung der elektrischen Starkstromleitung gearbeitet. Ein großer Teil der etwa 14 Meter hohen Leitungsstangen ist bereits aufgestellt, und noch in diesem Monat werden einige Dörfer in hellem Glanze erstrahlen.

\+ **Salzwedel,** 8. Jan. (Landwirtschaftliches. — Bubenhände. — Untersuchung.) Die zur Herbeiführung weniger drückender Bestimmungen in der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche vom Landwirtschaftlichen Kreisverein des Kreises Salzwedel gewählte Kommission ist vom Herrn Regierungspräsidenten des Bezirks Magdeburg und vom Herrn Landwirtschaftsminister in längeren Audienzen empfangen worden. Beide Herren haben mit Wohlwollen die Wünsche des Vereins entgegengenommen, haben die durch einige Vorschriften der Landwirtschaft entstehenden Schädigungen anerkannt und haben Abhilfe in Aussicht gestellt, soweit es innerhalb der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen tunlich sei. Zur weiteren Beratung und rascheren Erledigung der Angelegenheit wird hier in den ersten Tagen der Woche Herr Geheimrat Nebermann aus dem Landwirtschaftsministerium eintreffen. Die wichtigsten und dringendsten Wünsche der LaLndwirtschaft, die Aussicht auf Erfüllung haben, sind Oeffnung der Märkte, Aufhebung der Beobachtungsgebiete und wesentliche Beschränkung der Sperrbezirke. — Am altmärkischen Erholungsheim, einer milden Stiftung im nahen Ferchauer Walde, sind — schon zum zweiten Male in diesem Winter — von zerstörungswutiger Faust, nachdem die Türen erbrochen worden sind, allerlei Beschädigungen ausgeführt worden. — In bezug auf den Tod der Frau Gaede in Kemnitz, die man in der Scheune erhängt fand, sind in Kemnitz auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft und vermutlich infolge wüster Gerüchte, die die Gegend durchschwirren, Vernehmungen und Untersuchungen abgehalten worden.

H. **Dessau,** 8. Jan. (Verschiedenes.) Wie verlautet, wird, sobald Direktor Dr. Wickenhagen, der Leiter der Herzoglichen Antoinettenschule und des Lehrerinnenseminars Osterode Michaelis in den Ruhestand tritt, Direktor der Herzoglichen Töchterschule in Cöthen, Professor Dr. Lüdicke, an seine Stelle treten. Als Nachfolger von Dr. Lüdicke an der Töchterschule in Cöthen wird Professor Stöber von der hiesigen Antoinettenschule, ein geborener Cöthener, genannt. — Am kommenden Freitag findet im Hoftheater die Uraufführung eines vieraktigen Dramas „Die Foscari" von Otto Rüdel statt.

W. **Leipzig,** 8. Jan. (Methylalkoholvergiftung.) Außer den am Heiligen Abend verstorbenen Personen sind bisher im ganzen vier weitere Personen nach dem Genuß von alkoholischen Getränken erkrankt, von denen zwei gestorben sind. Die beiden anderen befinden sich außer Lebensgefahr noch im Krankenhause. Die behördlichen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen, doch ist anzunehmen, daß es sich um Methylalkoholvergiftung handelt.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle a. S., 8. Januar 1912.

Vorsitzender: Stadtv.-Vorsteher Geheimrat Schmidt-Rimpler.

Zunächst wird

1. die Verpflichtung und Einführung der neu- und wiedergewählten Stadtverordneten durch Oberbürgermeister Dr. Rive vorgenommen. Nachdem er im allgemeinen auf die Pflichten des Stadtverordnetenamtes hingewiesen und vermerkt hatte, welche Fülle von Aufgaben in den letzten Jahren bereits erledigt worden sei, gedachte er auch kurz der größeren Aufgaben, die in Zukunft der Stadtverordneten warten. Auf dem Gebiete der Hochbauverwaltung wird der umfangreiche Bau der Sparkasse ausgeführt, die große Anlage des Friedhofes mit Krematorium an der äußeren Dessauer Straße, die Gemäldegalerie, Schulbauten und andere größere Pläne harren der Ausführung. Endlich werde man auch zur Errichtung des Hallenschwimmbades kommen. Auf dem Gebiete der Tiefbauverwaltung gelte es besonders der Durchführung der Kanalbauten. Bei den Gas- und Wasserwerken stehen größere Arbeiten in Aussicht, für die Straßenbahn werden Verbesserungs- und Erweiterungseinrichtungen notwendig. Neben diesen realen Aufgaben soll auch nicht die Pflege der Schulen, des Theaters und namentlich der Museen vergessen werden. Im Vordergrunde der Interessen werde niemals die Sozialpolitik fehlen. So gelte es besonders die Wohnungspolitik auszubauen. Die Grundlage aller Maßnahmen aber bleiben die Finanzen, zu deren Sicherung für unberechenbare Fälle der Versammlung eine Vorlage zugehen werde. — Hierauf werden die Stadtverordneten durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

Der Vorsitzende begrüßt die wieder- und neugewählten Stadtverordneten. Er bittet, bei den Erörterungen der zur Beratung stehenden Angelegenheiten ausschließlich sachliche, niemals persönliche Gesichtspunkte geltend zu machen; in treuer Kollegialität solle man zusammenarbeiten für das Wohl der Stadt Halle.

2. Neuwahl des Bureaus. Durch Stimmzettelabgabe werden gewählt als Vorsteher Geh.-Rat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler mit 55 Stimmen, 1 fällt auf Justizrat Dr. Keil, vier Zettel sind unbeschrieben; als Stellvertreter Justizrat Föhring mit 53 Stimmen (6 blieben unbeschrieben); als 1. Schriftführer Stadtv. Probst mit 47 Stimmen (1 fiel auf den Stadtv. Knabe, 10 blieben unbeschrieben); als Stellvertreter Stadtv. Knabe mit 42 Stimmen. Weiter erhielt Stadtv. Meyer 13 Stimmen, 5 Zettel waren unbeschrieben.

Hierauf gedenkt der Vorsteher eines schweren Verlustes, von dem die Stadt durch den Tod des Stadtältesten Dönitz betroffen worden ist. Mit ihm ist einer der hervorragendsten Mitarbeiter und eines der opferreichsten Mitglieder des Magistrats dahingegangen. Man werde das Andenken des Verstorbenen stets in Ehren halten. Die Versammelten ehren sein Gedächtnis durch Erheben von den Plätzen.

Zwei Eingaben werden dem Petitionsausschuß bezw. Bauausschuß überwiesen.

3. Zur Vorbereitung der Wahl der Deputationen, zu denen die Theater- und die Grunderwerbsdeputationen neu hinzutreten, und zur Wahl der Ausschüsse wird der hierfür bestehende Ausschuß, der noch aus dem Vorstande besteht, durch die Stadtvv. Dr. Keil, Pfautsch, Döhler und Borchert ergänzt.

4. Annahme eines Vermächtnisses. Das verstorbene Fräulein Auguste Ziegler hat der Stadtgemeinde Halle a. S. testamentarisch ein Kapital von 15 000 Mk. zur Gründung einer „Fräulein Auguste Ziegler-Stiftung" vermacht. Die Zinsen des Kapitals sollen alljährlich nach Vorschlag der Armen-Direktion unter alte, würdige Arme der Stadt Halle a. S. verteilt werden. Dabei sollen die an Jahren älteren Armen vor den jüngeren den Vorzug haben, auch keiner mehr als 60 Mk. und weniger als 30 Mk. erhalten. Mit dem Magistrat stimmt auch die Versammlung der Annahme dieses Vermächtnisses zu. — Der Berichterstatter Stadtv.-Vorst.-Stellv. Justizrat Föhring gibt dem Danke der Versammlung für die hochherzige Stifterin besonders Ausdruck.

5. Eingabe um Schadenersatz infolge der Kanalisation der Großen Klausstraße. Die Witwe Ida Hennicke bittet um Ersatz des ihr durch die Kanalisation der Gr. Klausstraße an ihrem Grundstück Gr. Klausstraße 39 entstandenen Schadens. — Der Bauausschuß beantragte Ueberweisung zur Berücksichtigung und Bewilligung von 1000 Mk. — Berichterstatter Stadtv. Herzfeld tritt hierfür ein. Stadtv. Borges beantragt, 1500 Mk. zu bewilligen, Stadtv. Meyer 2000 Mk. Angenommen wird der Antrag Borges.

6. Landerwerb von Reilstraße 77—79. Bei der 1903 erfolgten Bebauung der Grundstücke Reilstraße Nr. 77—79 sind zwei Parzellen von 76 und 65 Quadratmeter Größe zur Straße freigelegt worden. Der Eigentümer der Grundstücke hat jetzt beantragt, das Land in das Eigentum der Stadtgemeinde zu übernehmen. Eine Einigung über die Höhe der hierfür zu zahlenden Entschädigung ist nicht erzielt worden. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß diese beiden Parzellen im Wege der Enteignung erworben werden. Die Kosten werden von den Anliegern eingezogen. — Berichterstatter Stadtv. Herzfeld.

7. Eingabe um Beseitigung von Obstbäumen an der äußeren Dessauer Straße und Wegeinstandsetzung. Der V. kommunale Bezirks-Verein wiederholt seine schon im Frühjahr vorigen Jahres geäußerte Bitte um Beseitigung der krummen Kirschbäume von dem Fußwege der äußeren Dessauer Straße. Außerdem bittet der Verein, den Sommerweg dieser Straße instandsetzen lassen zu wollen. — Nach dem Antrage des Bauausschusses wird diese Eingabe dem Magistrat als Material überwiesen. — Berichterstatter Stadtv. Emmer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201092-18/fragment/page=0002

8. Regelung der Dölauer Straße. Gemäß Gemeindebeschluß ist die Dölauer Straße zwischen der vorgesehenen Straße G und dem Knochschen Grundstück geregelt und mit neuer Chaussierung versehen worden. Das Gleiche soll jetzt mit der in schlechtem Zustande befindlichen vorderen Anschlußstrecke von der Westgrenze des genannten Grundstücks bis zur Cröllwitzerstraße geschehen. Ferner soll der dem Knochenmühl-Grundstück schräg gegenüber unangenehm in den Fußweg hineinspringende kleine Hügel beseitigt werden. 6500 Mk. sind von den Anliegern zu erstatten. Die restlichen 6000 Mk. sollen den der Stadtbaudeputation für Befestigung von Außenstraßen zur Verfügung stehenden Mitteln entnommen werden. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden. Die 6500 Mk. zu erstattenden Anliegerbeiträge werden einstweilen aus der Anleihe von 1900 bewilligt. — Berichterstatter Stadtv. Höschele.

9. Fluchtlinienänderung am Kirchtor. Für die Westseite der Straße Am Kirchtor zwischen Straße B und der geplanten Uferstraße: „Neuwerk" ist bisher eine Baugrenze planmäßig nicht festgestellt woren. Um aber den Fortbestand der vor den Häusern liegenden Gärten an dieser Straßenfront für den Fall einer Neubebauung der Grundstücke zu sichern, erklärt sich die Versammlung mit der Festsetzung der vorgelegten Baufluchtlinie und der hierdurch bedingten Aenderung der Baufluchtlinie für die Nordseite der Straße B an der Einmündung in die Straße Am Kirchtor einverstanden. — Berichterstatter Stadtv. Giese.

10. Mittelbewilligung für Herstellung von Bürgersteigen in Regie- und Verzinsungsstraßen. Die Kosten für Herstellung von Bürgersteigen vor Neubauten in Regiestraßen, bei denen die §§ 12 und 15 des Baufluchtengesetzes vom 2. Juli 1875 Anwendung finden und in sogenannten Verzinsungsstraßen wurden bisher aus den Sicherheiten gedeckt, die bei Bewilligung der Ausnahme vom Bauverbot von den Anliegern hinterlegt waren. Bei Eckbaustellen, die nach einer der vorgenannten Straßen keinen Ausgang haben, stehen Sicherheiten nicht zur Verfügung. Das Verfahren der Kostendeckung aus den Sicherheiten führt daher zu großen Unbilligkeiten, weil die von der Stadt verauslagten Beträge nach den ortsstatutarischen Bestimmungen auf sämtliche Anlieger einer Straßeneinheit verteilt und demgemäß auch von denjenigen Anliegern mit getragen werden müssen, von denen die Kosten für die Bürgersteige vor ihren Grundstücken bereits aus der hinterlegten Sicherheit gezahlt worden sind. Ferner wurden die Kosten für Herstellung von Bürgersteigen in solchen Regiestraßen, bei denen nur der § 15 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 Anwendung fand und demzufolge Sicherheiten nicht gefordert werden konnten, aus Etatsmitteln bestritten. Damit die von den verauslagten Beträgen aufgelaufenen Zinsen später eingefordert werden können, muß die Deckung der Herstellungskosten ebenfalls aus Anleihemitteln erfolgen. Um für die Folge eine gerechte Verteilung der vorerwähnten Kosten auf die Anlieger zu ermöglichen, beschließt die Versammlung, zur Deckung der Kosten für hergestellte und noch auszuführende Bürgersteige in Fällen der vorangeführten Art den Betrag von 20 000 Mk. aus der Anleihe von 1910 zu bewilligen. Die verauslagten Gelder werden bei der Abrechnung von Straßen von den Anliegern eingezogen und der Anleihe erstattet. — Berichterstatter Stadtv. Knabe.

11. Ausstattung der Reparaturwerkstatt im Schlachthofe. Zur Ausführung von Ausbesserungen an baulichen und maschinellen Einrichtungen sowie an dem Inventar des Schlacht- und Viehhofes ist eine eigene Reparatur-Werkstatt vorhanden. Abgesehen von der Transmission, sind folgende Gegenstände zu beschaffen: 1 Elektromotor, 1 Schmiedeform, 1 Drehbank, 1 Werkzeugschleifmaschine, 1 Schnellbohrmaschine, 1 Ventilator. Die Versammlung genehmigt die Anschaffung und bewilligt die auf 1800 Mk. veranschlagten Kosten aus dem Erneuerungsfonds des Schlachthofs. — Berichterstatter Stadtvv. Dehne und Zell.

12. Verpachtung des Rechts zur Erhebung von Marktstandsgeld. Diese Vorlage wird mit 29 gegen 27 Stimmen an den Finanzausschuß zurückverwiesen.

13. Festsetzung von Hospital-Einkaufsgeld. Die Stadtverordneten setzen das Hospital-Einkaufsgeld für die Witwe Wilhelmine Franke, welche 72 Jahre alt ist, auf 1883,35 Mark tarifmäßig fest. — Berichterstatter Stadtv. Borges.

14. Nachbewilligung für das Abortgebäude in Wittekind. Durch Gemeindebeschluß sind zur Erbauung eines Abortgebäudes und für Umbauarbeiten im Bad Wittekind 16 300 Mk. bewilligt worden. Während der Bauausführung ergab sich jedoch, daß der Zustand der Gebäude und deren Einrichtung ein schlechterer und verbrauchter war, als bei der Aufstellung des Kostenanschlages angenommen werden konnte, so daß Arbeiten auszuführen waren, für welche im Kostenanschlage Mittel überhaupt nicht vorgesehen waren. Ein Hinausschieben oder Unterlassen dieser Arbeiten war nicht angängig. Die Stadtverordnetenversammlung wird nun ersucht, sich mit der Ausführung der Mehrarbeiten nachträglich einverstanden zu erklären und 4531,13 Mark aus Kap. XX 11 des Haushaltsplanes für 1911 nachzubewilligen. Der Etatsausschuß hat sich ablehnend verhalten und zunächst eine Nachprüfung des Kostenanschlages gefordert. Die Versammlung beschloß dementsprechend..

Hierauf geschlossene Sitzung.

Landwirtschaftliches.

W. Maul- und Klauenseuche. Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Schlachtviehhofe zu Köln am 6. Januar 1912. Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Schlachtviehhofe zu Stuttgart am 8. Januar 1912.

Letzte Telegramme.

Humperdincks Befinden.

Berlin, 9. Jan. Professor Humperdinck ist gestern mehrmals zu Bewußtsein gekommen. Die Aerzte hoffen, den Erkrankten wiederherzustellen.

Flugpostverkehr Bork—Brück.

Berlin, 9. Jan. Der Verkehrsverein des Bahnhofs Bork hat mit den Gradewerken der „Voss. Ztg." zufolge eine Vereinbarung getroffen, um zwischen Bork und Brück einen regelmäßigen Postverkehr auf dem Luftwege mittels Gradefliegers einzurichten.

Zur Feuerbestattung.

Berlin, 9. Jan. Die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen hat auf Ersuchen des Ministers des Innern die Frage erörtert, ob ein erhebliches praktisches Bedürfnis zur Feststellung der Virginität bei einer Leichenschau zwecks Feuerbestattung vorliegt. Die Frage ist nach eingehender Erwägung aller dafür und dagegen sprechenden Momente von der Deputation verneint worden. Unter diesen Umständen hat der Minister des Innern die fragliche Bestimmung aufgehoben.

Hochwasser — Schneefälle — Unwetter.

Berlin, 9. Jan. Im Moselgebiet richtet die Hochflut große Verheerungen an. Der Verkehr zwischen zahlreichen Ortschaften ist unterbrochen. Im Sieggebiet riß der hochgehende Fluß mehrere Dämme weg. Am Niederrhein mußten umfangreiche Vorkehrungen gegen Hochwasser getroffen werden. Im Bayerischen Wald ist so starker Schneefall eingetreten, daß der Bahnverkehr teilweise eingestellt werden mußte. Der Main ist stark angeschwollen. Im Rhöngebiet verursachen heftige Schneestürme großen Schaden. — Die Seine war gestern um 75 Zentimeter gestiegen.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Montreal.

London, 9. Jan. Nach einer dem Reuterschen Bureau aus Montreal zugegangenen Meldung sind bei dem in der Nähe von Montreal erfolgten Eisenbahnunglück nicht 33, sondern drei Passagiere getötet und 16 verletzt worden.

Kronprinz von Indien?

Kalkutta, 9. Jan. Ein indisches Blatt berichtet, der König werde dem Prinzen von Wales den Titel Kronprinz von Indien verleihen.

Börsen- und Handelsteil.

Aus der Zuckerindustrie.

Die Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G., soll nach der „Köln. Ztg." in diesem Geschäftsjahre infolge der großen Trockenheit des letzten Sommers schlecht gearbeitet haben; außerdem haben sie auch durch die Maul- und Klauenseuche zu leiden gehabt. Die Körnerernte soll nicht besonders, die Rübenernte sehr schlecht gewesen sein. Eine Dividende für 1911/12 sei kaum zu erwarten (i. V. 10½ v. H.); gegebenenfalls scheine sogar ein kleiner Verlustvortrag nicht ausgeschlossen zu sein.

*

Die Rositzer Zuckerraffinerie die für das abgelaufene Geschäftsjahr 10 v. H. Dividende ausschüttet, berichtet über die Geschäftslage und die Aussichten: „Die lange andauernde Dürre im Hochsommer und Herbst beeinflußte den Ernteertrag an Zuckerrüben namentlich in Mitteldeutschland, unserem Versorgungsgebiet mit Rohzucker, in außerordentlichem Maße; die Ernten sind geringer als je. Wir glauben trotzdem, wie in den Vorjahren durcharbeiten zu können, zumal wir für die Melasse-Entzuckerung schon voll gedeckt sind, so daß wir für das laufende Jahr auch ein befriedigendes Resultat erhoffen."

Die Warschau-Wiener.

Der Verwaltungsrat der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft wird unverzüglich Verhandlungen zur Klarstellung des aus der letzten Bekanntmachung des russischen Ministers sich ergebenden Verstaatlichungsverfahrens einleiten und außerdem sofort eine Generalversammlung mit kürzester Frist einberufen.

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 8. Januar, wird gemeldet: Infolge der auf dem Geldmarkte eingetretenen Erleichterung verkehrte die Börse vorwiegend in fester Haltung. Sehr feste Tendenz herrschte für Rio Tinto-Aktien auf die Steigerung des Kupferpreises, und auch Salpeterwerte waren gefragt. Goldminen- und De Beer-Aktien waren anfangs angeboten, befestigten sich aber im Verlaufe und waren schließlich lebhaft gefragt. Russische Industriewerte zeigten zeitweilig unregelmäßige Haltung. Für Kautschuk-Aktien trat im Verlaufe reges Interesse hervor. Auch Banque de Paris russische und italienische Werte begegneten in der letzten Börsenstunde regem Begehr.

Eine Meldung aus London, 8. Januar, besagt: Die Tendenz der heutigen Börse war im allgemeinen als lustlos zu bezeichnen. Heimische Bahnen gaben nach, besonders die Werte der südlichen Linien. Am Nachmittag wiesen Amerikaner eine flaue Haltung auf. Kupfer-Aktien stiegen im Zusammenhang mit der Kupferhausse. Durch feste Haltung zeichneten sich ferner Diamant-Aktien aus; die sonstigen südamerikanischen Werte waren dagegen matt.

*

// **In der außerordentlichen Generalversammlung der Gottfried Lindner-Aktiengesellschaft** in Ammendorf, die am 8. cr. stattfand und in der von 19 Aktionären ein Aktienkapital von 820 000 Mark vertreten war, wurden die vorliegenden Anträge auf Erhöhung des Aktienkapitals um 600 000 Mk. einstimmig genehmigt. Die jungen Aktien, die vom 1. April 1912 ab dividendenberechtigt sind, werden dem Bankhause Reinhold Steckner in Halle a. S. überlassen, welches sich verpflichtet hat, einen Teilbetrag von 500 000 Mark den alten Aktionären demnächst derart anzubieten, daß auf je 2000 Mark alte Aktien eine junge von 1000 Mark zum Kurse von 121 Prozent bezogen werden kann. Die Ausgabe einer weiteren 4½ prozent. Anleihe im Betrage von 400 000 Mark fand ebenfalls einstimmige Annahme.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

— Berlin. 8. Januar. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg. Inl. 208—210 M. ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— M. —,— M., Abnahme im Januar —,— M., Abnahme im Mai 218,25—217,50—217,75 M., Abnahme im Juli —,— bis —,— M. — Roggen für 1000 kg. Inländ. 185 bis 186 M. ab Bahn. Normalg. 712 g. Jan. —,— M., Abnahme im Mai 195,75—195—195,50 M., Abn. Juli 195—195,75 M. — Hafer für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Januar —,— M., Abnahme im Mai 192,75—192,50 M., Abnahme im Juli —,— bis —,— M. — Mais für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz), Abn. im Juli —,— M. — Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 24,75—28,00 M., feinste Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 und 1: 22,10 bis 24,10 M., Abnahme im Januar —,— M., Abnahme im Mai —,— M., Abnahme im Juli —,— M. — Rüböl für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Januar —,— M., Abnahme im Mai 65,70—65,60 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 8. Jan. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 208,00—209,00 M., im Jan. —,— bis —,— M., März —,— M., Mai 1912 218—217,75 bis 218,00 M. — Roggen loko ab Bahn und frei Wagen, 186,00 bis 187,00 M., Abnahme im Januar —,— bis —,— M., Abnahme im März —,— M., Abnahme im Mai 1912 —,— M. — Gerste leichte inländische Futtergerste 180,00—188,00 M., schwere do. 189,00—200,00 M., russische und Donau leichte 169,00 bis 176 M., do. schwere 177—184 M. frei Wagen und ab Bahn. — Hafer, inländ. märk, meckl., pomm., pos., schles. fein 204—209, do. mittel 200—203 do. gering 196—199, alter ———, russ. feiner 199 bis 201, mittel 195 bis 198 M., gering 191 bis 194 M., Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M. ab Wagen und ab Bahn. Mais, amerikanischer mixed 182 bis 185 M., do. abfallender ——— M., runder 178—182 M., do. abfallender ——— M., türk. und serb. ——— M. frei Wagen. — Erbsen, inländ. Futterware, mittel 179—188 M., russische do. 179—188 M., feine Taubenerbsen 189—198 M., Viktoriaerbsen ——— M., kleine Kocherbsen ——— M. frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,75—28,00 M. Roggenmehl 0 u. 1 loko 22,20 bis 24,10 M. Weizenkleie grobe 13,50—14,00 M., feine 13,50 bis 14,00 M. Roggenkleie 13,60—14,00 M. Bohnen —— bis —— M. Linsen —— M.

L. Hamburg, 8. Januar. Tägliche ausländische Offerten in Mark für 1000 kg einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Redwinter II Western Okt./Nov. —,— M., Hardwinter II, Dez./Jan. Chicago —,— M., Golfhäfen —,— M., Manit. III Jan./Febr. 235 M., IV Febr./März 227 M. Apr./Mai 220½ M., V Febr./März 214 M., Apr./Mai 207 M., Arg. Baruso Jan./Febr. 79 kg 223 M., 80 kg 224 M., Rosafé 78 kg Jan./Febr. 225½ M., Febr./März 225 M., Auiral, Dez./Jan. 227 M., Ulka 9 Pud 52/30 Jan./Febr. 229 M. Roggen: Südruss. 9 Pud —.— M. — Futtergerste: Südruss. 58/59 kg fällig —,— M., schwimm. 160½ M., Dez. 161 M., Jan. $160\frac{3}{4}$ M., Febr./März $160\frac{3}{4}$ M. April/Juni 157 M. — Hafer: Nordr. 50/51 kg 3 % Januar 186 M., Febr./Mai 189½ M., La Plata 46/47 kg Febr./März 173 M. — Mais: Mixed Jan./März 159½ M., Paketfahrt 160½ M., Odessa schw. 159 M., Jan. 157½ M. Donau schw. 163½ M., März/April 157½ M., La Plata April/Mai 151½ M., Mai/Juni 149½ M.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 8. Januar von der Preisberichtstelle des D. L.-R. — Für Eßkartoffeln ist bezahlt worden in Mk. für 50 kg in Berlin: rote Daber 3,80—4,15; andere rote Sorten 3,30—3,50; Magnum bonum 3,50—3,95; weiße runde 3,20—3,40. Futter- und Brennware: Berlin: rote Daber 2,30—2,80; andere rote Sorten 2,30—2,80; weiße Sorten 2,30—2,80.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken frei Station, in Mk. für 50 kg. Die Fabriken sind alphabetisch geordnet. **Flocken:** Alt Prussie Kr. Konitz Stat. Long 10,75 (Käuf.), Calbe a. S. Stat. Calbe a. S. 11,50 (bez.), Dobieschau b. Smogulec Stat. Brachfelde 11,50 (Verk.), Hankensbüttel Kr. Isenhagen Stat. Hankensbüttel 11,00 (Käuf.), Kujau O.-Schles. Station Kujau 10,80 (bez.), Maldeuten Stat. Maldeuten 10,75 (bez.), Mendenau b. Schwekatowo Stat. Mendenau 11,00 (bez.), Mondschütz i. Schl. Stat. Wohlau 10,50 (bez.), Möstchen b. Wutschdorf Stat. Wutschdorf 11,00 (Käuf.), Muttrin b. Stolp i. Pom. Station Muttrin 10,90 (bez.), Perleberg Station Perleberg 11,00 (bez.), Prassen Stat. Wormen 10,00 (bez.), Rombschin Stat. Rombschin 10,40 (bez.), Sagan i. Schl. Stat. Sagan 11,50—12,00 (bez.), Sembten Kr. Guben Stat. Coschen 11,00 (bez.), Winnagora b. Miloslaw Station Miloslaw 12,00 (Käuf.), Wormsfelde b. Stolzenberg Stat. Landsberg a. W. 10,80 (Käuf.). **Schnitzel:** Bednarken b. Döhlau i. Ostpr. Stat. Kraplau 10,00 (bez.), Schmagorei i. d. Mark Stat. Schmagorei 10,00 (bez.). D. L.-R.

— Magdeburg, 8. Januar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 32,00—32,50 Mk. Tendenz: fest.

— Berlin, 8. Januar. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 32,00 Mk., feuchte Stärke 17,50 Mk.

Spiritus.

— Nordhausen. 8. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 89,75—90,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 100,25—101,25 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— Hamburg. 8. Januar. Spiritus stramm. Januar 28,50 G., Januar-Februar 28,50 G., Februar-März 28,50 G.

Paris. 8. Januar. Spiritus fest, Januar 73,00, Februar 73,25, Mai-August 73,50, Septbr.-Dezbr. 56,00.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln. 8. Januar. Rüböl loko 70,00, Mai 67,00.

— Hamburg. 8. Januar. Rüböl stetig. loko verzollt 68,00.

— Amsterdam. 8. Januar. Leinöl flau, loko $43\frac{1}{2}$, Febr. 43, Februar-April $42\frac{5}{8}$, Mai-August 39, Septbr.-Dezbr. 37.

— Paris. 8. Januar. Rüböl matt, Januar 77,50, Febr. 77,50, März-Juni 74,50, Mai-August 73,00.

Zucker.

W. Hamburg, 8. Januar. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Januar 14,70, per März 15,05, per Mai 15,25, per August 15,35, per Oktober 11,55, per Dezember $11,22\frac{1}{2}$. Tendenz: ruhig.

W. London, 8. Januar. Rüben-Rohzucker 88 % Januar 14 sh. $6\frac{1}{2}$ Wert ruhig. Javazucker 96 % prompt 15 sh. Verkäufer ruhig.

Kaffee.

— Hamburg, 8. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 65 G., Mai 65 G., September 65 G., Dezember $64\frac{1}{2}$ G. Tendenz: ruhig.

— Amsterdam. 8. Januar. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 52.

— Havre. 8. Januar. Kaffee. Good average Santos März 79, Mai $78\frac{3}{4}$, September $78\frac{1}{2}$, Dezember $78\frac{1}{4}$. Tendenz: ruhig.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 8. Januar. Baumwolle, fest. Upland middling loko 49,25 Pfg.

Antwerpen, 8. Januar. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Jan. 5,40 Käufer Sept. 5,30 Käufer. Tendenz: Behauptet.

— Liverpool, 8. Januar. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Fest.

Amerikanische middling Lieferungen Stetig. Per Jan. 5,16, per Jan.-Febr. 5,16, per Febr.-März 5,18, per März-April 5,20, per April-Mai 5,22, per Mai-Juni 5,24, per Juni-Juli 5,27, per Juli-August 5,29, per Aug.-Sept. 5,30, per Sept.-Okt. 5,30.

Metalle.

— Amsterdam, 8. Januar. Bancazinn behauptet, loko $117\frac{1}{2}$.

— London, 8. Jan. Blei, span. $15\frac{5}{8}$ Lstrl., engl. 16 Lstrl. Zinn 193 Lstrl., Zink $26\frac{3}{4}$ Lstrl., Chili-Kupfer $64\frac{1}{4}$ Lstrl., 3 Monate 65 Lstrl.

— Glasgow, 8. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants III 49 sh. $10\frac{1}{2}$ d

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Leipzig, 8. Jan. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 680 Rinder (197 Ochsen, 149 Bullen, 55 Kalben, 272 Kühe, 7 Fresser), 353 Kälber, 613 Stück Schafvieh, 3848 Schweine; zus. 5494 Tiere. Preise: Ochsen: I. 94, II. 89, III. 83, IV. 74 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 87, II. 83, III. 79, VI 76 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 91, II. 87, III. 83, IV. 73, V. 64 M. für 50 kg Schlachtgew. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 74 M. Kälber: I. —, II. 68, III. 62, IV. 55 M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 44, II. 41, III. 38 M., IV. — für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 60, II. 61, III. 59, IV. 53, V 54 M. für 50 kg Schlachtgew. Ueberstand: 1 Rinder, davon — Ochsen, — Bullen, 1 Kühe, — Kalben, — Kälber, — Schafe, 9 Schweine. Geschäftsgang: Rinder mittel, Kälber mittel, Schafe mittel, Schweine mittel.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York. 8. Januar. Roter Winterweizen loko 100, per Mai 105, per Juli $100\frac{5}{8}$, per Septbr. —, per Dezbr. ——. Mais per Mai ——, per Juli —, per Sept. —. Mehl 4,10. Getreidefracht nach Liverpool $3\frac{1}{4}$.

W. Chicago. 8. Jan. Weizen per Mai 101, per Juli $95\frac{5}{8}$. Mais per Mai $64\frac{5}{8}$.

W. New-York, 8. Jan. Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,50, do. in Refined Cases 9,00, do. Credit Balances at Oil City 1.40.

W. New-York, 8. Jan. Schmalz Westernsteam 9,65, Rohe und Brothers 9.90.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Sevensleben, für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mierschner; Schlußredaktion: A. Verwerke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201092-18/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 8. Jan. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3½%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.30b
do. 1.7.12	d	4	100.20bG
do. 1.4.15	d	4	100.30b
Pr.Schatz12	a	4	100.20bG
do. 13	d	4	100.10B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	91.75bG
do. do.	v	4	102.20bB
do. do.	v	3	82.75bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.50b
Prss. ks. Anl.	v	3½	91.75bG
do. do.	v	3	82.75bG
do. do.	v	4	102.30bG
do. Staff.A.	d	4	98.75bG
Bad.StbA.01	a	4	100.50bG
do. do. 02	d	3½	90.50G
BayerAnl.15	e	4	101.30B
do. do.	v	3½	90.25bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3½	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	—.—
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	79.10b
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.50G
do. XXI u. 17	c	3½	93.60G
do.XXII u. 14	c	4	100.25G
do.XXIIIu.16	c	4	100.50G
do.XXIVu.21	c	4	101.20G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.70G
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	91.10G
do.do.86/02	v	3	81 80G
Hessen 09	a	4	100.80b
do. 93/09	v	3½	90.30G
do.96 03 05	v	3	79.70bG
Lüb.St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	89.60G
do. do. 95	d	3	79.20B
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	90.80B
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	82.30G

Preußisch. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.25B
do.	v	3½	90.10G
Pommersch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10bG
Posensche	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Preussische	d	4	100.20B
do.	v	3½	90.10bB
Rhein.Westf.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Sächsische	d	4	100.20B
Schlesische	d	4	100.30G
do.	v	3½	90.10G
Schlesw Hlst	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10bG
Oldb. st.Krd.	a	4	100.60G
do. 1922	a	4	100.90G
do. do.	v	3½	92.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.00G
do.Weim Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk. III	a	3½	93.40b
Magdb.Wittb	1	3	83.75G
Brdb.Pr.u 21	d	4	101.00G
do. do.	d	3½	90.75G
Hann. Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.20G
do. do.	a	3½	88.75G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	100.50G
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	88.80G
do. do.	a	3	80.00b
Rhpr. XX XXI	v	4	100.10bG
do. XXXV	b	4	101.00G
do.XXII XXIII	d	3½	96.50G
do. XXX	a	3,6	93.75B
doXXIV-XXIX	v	3½	89.90bG
do. XVIII	a	3½	87.00G
do. IX XI XIV	a	3	84.00bG
Westf. Pr. III	d	4	100.40bG
do. IV V	v	4	100.90G
do. IV	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	89.40G
do. II	d	3	82.50b
Westpr. Prv.	d	4	100.30G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

AnklamKr 01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99 70G
Teltow.Kreis	d	4	99.80G
do. do.	d	3½	92.00b
Aach. 93 02	d	4	99.80G
Altona	v	3½	92.00B
do. 01 u. 11	d	4	100.00G
do.II ausw19	d	4	—.—
Augsburg	v	3½	—.—
do. 1901	d	4	99.80G
Barmen 07	b	4	99.75G
do. 09	b	4	100.30b
do. 01	c	3½	93.20G
Berlin 04 II	a	4	100.90bG
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.30G
do. 1904 I	d	3½	93.40bG
do.StSyn.19	a	4	100.00b
do.99.04,05	a	3½	89.50B
Bielefeld	d	4	100.00b
Bonn . . 96	a	3	85 80G
do. 01/05	a	3½	93 60G
Brandenb01	d	4	100.00B
Breslau 91	v	3½	91.80B
Bromberg02	d	4	99.70G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.60b
do. 07 uk.17	d	4	—.—
do. 1908	v	4	100.30bG
do. 85 kv.89	v	3½	97.10G
do.95,99,02	v	3½	92.30b
Cöln 94/03	v	3½	90.80b
do. 1900	v	4	99.75b
do. 08/13	a	4	99.90G
Cref. 00 01	a	4	90.90b
Danzig	d	3½	—.—
Dt. Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	91.70G
do. 1912	a	4	—.—
Dresd. 1900	d	4	100.60G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	100.00B
do. 88/03	v	3½	91.20G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100 00bG
Elbing 1917	a	4	99.60bG
Erfurt 93/01	d	4	100.10bG
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.30bG
Freibg.iB.07	c	4	99.80G
Fulda 1907	a	4	99.80G
Görlitz 1900	d	4	100.10G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	91.80G
Hagen. 1908	d	4	99.75G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.00G
Karlsruhe kv	b	4	—.—
do. do.	v	3½	90.00G
do. 86/89	e	3	91.75G
Kiel 89/98	a	3½	91.75b
do. 1907	a	4	99.80b
Königsbg.99	d	4	99.80b
Ludwigsh.06	a	4	99.75b
do. 02	v	3½	—.—
Magdeburg	v	3½	93.10b
do. 91 u. 10	a	4	—.—
do. 06 u. 11	a	4	—.—
do.02 u. 17	d	4	—.—
Mainz 00	a	4	100.00G
Mannh01 06	b	4	99.60G
Mind. 95/02	v	3½	92.50G
MülheimRhr.	d	3½	90.00G
München 94	v	3½	91.60G
do.00 01 06	v	4	99.70b
do. 1907/13	d	4	100.00G
do. 1908	e	4	100.25G
Nürnb 99/01	v	4	100.00b
do. 1896/98	v	3½	90.50G
Offenb. u.15	b	4	99.60G
Posen 00/05	a	4	99.80B
do. 1908/18	a	4	99.80B
do. 94/03	a	3½	89.70B
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	91.40G
Schönb.04 II	d	4	100.00B
do. 04 I	d	3½	—.—
do. 96	d	3½	94.25G
Spandau 91	d	4	99.80G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.40G
Stettin	a	3½	89.80G
do.04 uk.09	v	3½	89.80G
Thorn00u11	d	4	99.70G
Wiesb79/83	v	3½	95.50B
Worms01 06	v	4	99 50G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.60G
do. do.	a	4	104.75G
do. do.	a	3½	99.90G
do. neue	a	4	100.00B
do. do.	a	3½	90.60G
do. do.	a	3	83.00G
Dt Pfb.Posen	a	4	101.10G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.90G
do. alte	a	3½	99.50G
do.Komm. D.	d	3½	89.90G
do. do.	d	4	100.25G
Landsch. Ctr	a	4	99.90bB
do. do.	a	3½	89.50bG
do. do.	a	3	81.10B
Ostpreuss.	a	4	100.00B
do.	a	3½	89.80G
do.	a	3	80.20bG
Pommersch.	a	3½	90.20bB
do.	a	3	80.10bG
do. neuld.	a	3½	90 00G
do. do	i		—.—
Posensche	a	4	102.10G
do. XI-XVII	a	3½	91.50G
do. Lit. D	a	4	99.60G
do. Lit. B	a	3	81.20G
do. Lit. C	a	3½	90.00G
Sächsische	a	3½	91.50G
do.	a	3	81.00b
do. neue	a	4	100.10B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	100.10G
do. do. do.	a	3½	92.10G
do. do. L. A	a	3	82.10G
do. do. L. C	a	3½	92.10G
do. do. L. D	a	3	82.20G
Schl.Hlst.L C	a	4	99.40G
do. do.	a	3½	91.50G
Westf. Land	a	4	99.70b
do. do.	a	3½	91 50G
do. III. Folge	a	4	91 50G
Westpr. rit. I	a	4	99 80b
do. I	a	3½	90.20b
do. IB	a	3½	90.60bG
do. II	a	3½	90.70b
do. I	a	3	80 50G
do. neuld.	a	4	99.25B
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	80.10G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.50G
do.Krdb.XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92 50G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	38.00b
Bad.Pr.A. 67	b	4	167.90b
Brschw20TL	—	frc.	211.60b
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.25b
Hamb.50 TL.	3	3	181.50b
Mein. 7Gld.L	—	frc.	37.60b
Oldenb 40TL	2	3	125.10b
B.Ostaf.Schv	a	3½	96.25b
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.inn Gld07	k	5	101.60bG
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	e	5	101.75b
do.ab 1000P	a	5	101.60bG
inn.4000M	c	4½	99.60bG
do.äus.100L	d	4½	98.80b
do.Gs8.8.97	d	4	89.75b
Bosnisch Anl	a	4½	98.75bG
BuenAirP.08	d	5	100.00bG
do. 1910	d	4½	93.00G
do.	a	3½	73.90G
Bulg.St.A. m.	a	6	104.00bB
ChileA.1911	a	5	98.70bG
do. v. 1906	d	4½	92.25bG
Chin.Anl.v95	a	6	103 50G
do. v. 96	d	5	100.40b
do. Tients.P.	d	5	99.10b
do. v. 98	c	4½	95.75b
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	75.00bG
Grch.Monop.	a	1⅔	52.60bG
do. 81/84	a	1,6	57 80bG
do.Pir.L.400	k	1,6	56.40bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.50bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	95.70G
do.	a	4	90.25bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.80bG
Mex.A 1000L	q_1	5	—.—
do. 200 L.	q_1	5	100.50B
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	97.10G
do. Kronenrt	c	4	91.60b
do. einh.kv.R	a	4	91.00G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	94.40G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.40bG
do. III Spez.	—	frc.	10.25bB
R.dJan.100L	f	5	100.90b
Rumän. 03	f	5	101.25B
do. 89	a	4	93.10G
do. 90	a	4	95.50bB
do. 91	a	4	93 70b
do. 94	a	4	92.90b
do. 96	e	4	91.60G
do.am.98	e	4	—.—
do. konv.	d	4	93.00G
do. 1905	d	4	91.60b
do. 1908	d	4	91.60b
do. 1910	c	4	91.60b
Russ.k.A. 80	e	4	92.00bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	86.50B
do. do. 96	q_3	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	95.00G
do. do. 02	a	4	91.70B
do. do. 05	a	4½	100.60bG
do. Staatsrt.	q_3	4	91 10bG
do.Prm.A.64	a	5	483.00b
do. do. 66	c	5	371.50bG
do. Bodenkr.	a	5	113.50bB
do.konv.Obl.	a	3,8	89.00G
SaoPauloE.A	a	5	100.90bB
do. Gold 08	a	5	101.25B
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	87.90bG
do. Gold	f	4½	93.30bG
Siames. Anl.	c	4½	96.25B
Türk.AdmAnl	e	4	85.20bG
do.Bagd-Anl	c	4	84.50bG
do. do. II	a	4	84.50bG
do. unif. 03	c	4	*91.00bG
do. do. 05	c	4	82.75G
do. do. 08	a	4	82.75bG
do.ZollOb11	a	4	82.40bG
Türk.400FrL	—	frc.	173.10b
Ung. Goldrt.	a	4	92.50bG
do. kleine	a	4	93.90b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	90.60B
do.St.Rnt.10	c	4	90.75bG
do.do. 1897	a	3½	79.25bB
do. Lose	—	frc.	373.00b
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	97.50B
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	95.25G
do. 100 L.	f	4½	96.90b
do. Pes.	a	6	103.90B
do. 1908	d	5	100 80b
do. 1909	a	5	175.00b
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.25bG
do. 2000 M.	a	4	80.60bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	33.50b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.70bG
Stockh. St.-A	k	4	97.80G
Venet. 30L-L	—	frc.	47.50b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	94.40b
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95 60bG
Kopenh.K.Vr	a	4	94.40b
Mexik. Bew.	e	4½	94.00bG
NrdPf.Wibrg	d	4	88.50G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	457.25b
Pest.KB.II.III	b	4	92.75b
do. K.-Obl. II	d	4	92.60bG
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndb.	a	4½	93.40b
RaabGraz.L.	h	2½	99.50b
SchwdHPf78	a	4	98.25bG
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	94.25bG
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do.Sp. C.I II	a	4	91.90G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	87.00b
do. Genuss	—	frc.	64.00G
Brnschw. Ld.	1	6	—.—
Crefelder	4	3	99.90G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	4	56.50bG
Halb.-Blank.	1	3½	104.25G
Halle-Hettst.	4	3	69.50G
Kgsb. Cranz.	4	7	142.50G
Liegnitz Raw	4	4½	9900G
Lüb.-Büch.	1	8½	187.00b
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	113.25G
Niederlaus.	4	3½	38.25b
Nordh.Wern.	4	3½	74.50G
Paul. N.Rupp	4	4½	—.—
PrignitzV.-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	90.75b
Zsch.Finstw.	4	14	279.00G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.90bG
Oest. Staats	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	½	35.25b
Südöst. (Lb.)	1	0	19.80bG
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	110.00B
Warsch.-W.	1	11½	184.20b
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	115.50b
Baltim. Ohio	7	6	104.60b
Canad. Pac.	7	7½	244.30b
Meridional	1	5½	121.50b
Mittelmeer	1	3,4	80.00b
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	154.00bG
Schantung	1	6½	126.50b
West-Sizil.	1	3½	74.25bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	152.80G
Allg.Dtsch Kl	1	7	135.75G
do. Lok.u.Str	1	8	160.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	118.00G
Boch.Gels.St	1	6½	142.00bG
Braunschw.	1	6½	134.50G
Bresl. El.Str.	1	6½	130.00B
Danz. do.	1	6½	133.25b
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.25G
Elekt. Hochb.	1	5½	140.00bG
Erfurt.el.Str.	O	7	144.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	194.75bG
do. Cass.Str.	O	5	111.00B
Hamb.Strssb	1	10	194.50b
Hann.St. V.A.	1	3½	90.90B
Magdeb.Str.	1	8½	182.00bG
Marienb.Bnd	1	8½	138.50G
Meckl. Strb.	1	6	158 25bG
Niederwaldb	1	¾	30.00bG
Posener Str.	1	9½	191.10bG
Stettin. Strb.	1	8	168.00G
do. V.-A.	1	8	167.80bG
Südd.Eisenb	4	6	123.70G
Ver.Eis.B. VA	1	4	59.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	6	104.10bG
Berlin. Lloyd	1	8	117.00G
D.Austr. Dpf.	1	9	158.75bG
Hmb.Am. Pck	1	8	143.90bG
Hansa Dmpf.	1	10	214.60bG
Kopenh. Dpf.	1	5	105.25G
Nordd. Lloyd	1	3	106.10bG
Schl.Dpf.Co.	1	6	70.50b
V. ElbeSaale	1	0	64.00b

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	88.80G
do. 1895/03	a	3½	87.50G
do. 1909	a	4	98.75G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	96.75G
Elis.WGld stf	d	4	96.60G
Gal.Carl-Lw.	a	4	94.10G
Kronp.Rudb.	d	4	92.90G
Nagykikinda	a	4	88.75G
OestLokalbG	a	4	—.—
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.60b
do. 1885	c	3	78.60G
do. Ergznetz	c	3	80.80G
do. Gold	e	4	96.25G
DuxBod.Gold	a	4	95.60G
do. Silber	a	4	91.50G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	91.50G
Lmb.Czn.stf.	e	4	91.50G
Oest.U.St.95	e	3	76.90b
do. do. I II	e	5	104.60G
RaabOedb.G	d	3	77.80G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	56.30G
do. Obligat.	a	5	99.89b
do. Serie E.	e	4	81.30B
Ung. Lokalb.	a	4½	97.25bG
do. do.	a	4	92.50bG
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	89.20b
do.von 1889	d	4	89.20bG
Mosk.Jar. A.	d	4	89.90B
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	89.10b
Nicolai-Obl.	e	4	93.10bG
Orel-Gr. 89	d	4	89.20bG
Süd-Westb.	a	4	90.00b
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	89 00G
Kursk-Kiew	b	4	90.50bG
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	98.40bG
do. do.	a	4	90.00bG
Mosk.Kiew W	a	4½	98.20B
do. do.	d	4	89.20b
Mosk.Rjäsan	b	4	90 50b
do.WindRyb.	d	4	89.10bG
Podol.Eisnb.	d	4½	97 50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	89.10bG
do.Uralsk94	c	4	89.20bG
do. 07 uk.08	e	4	89.20G
Rybinsk gar.	f	4	89.25bG
Süd-Ost 98	e	4	89.40b
WrschW X.XI	a	4	94.50bG
Wladik. 20	a	4½	101.40bG
do. 1885	a	4	91.00B
do. 1898	d	4	90 25bG
An.Eis 2040	d	4½	98.00bG
do. kleine	d	4½	98.80G
do.Erg.-Netz	d	4½	98.00b
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	70.75bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.80bG
do. kleine	a	3	69.50bG
Portug.1886	a	3	79.80G
do. 89 abg. I	a	4½	91.75bB
do. do. II	—	frc.	73.90G
DenverRioRf	b	5	96.00bG
Ferrocarrils	a	4½	93.25G
North.Pac.Pr	q_1	4	100.75bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.40bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.80G
do. unk. 14	a	4½	97.30G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr.Hyp uW	v	3½	91.90bG
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.30bG
do. abg.	v	3½	88.75G
do. V u. VI	v	4½	101.75bG
XIII XIV u.19	v	4	99.60bG
do.XV XVI 21	v	4	100.25G
do. uk. 1916	a	3½	92.00G
do. I II u. 14	v	4	98.50G
do. III IV u15	v	4	98.30bG
do.VII VIII 18	v	4	99.30bG
do.KOb.Iu18	a	4	100.25G
BrH.XVI-XXII	v	4	98.00bG
do.XXIIIu.15	a	4	98.75G
do.XXIVu.18	d	4	99.25G
do.XXV u.20	d	4	100.00G
do. X XI	d	3½	95.00bG
II-IX XII-XIX	v	3½	89.25bG
do. XX 1910	d	3½	90.50G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.00bB
do. do. kv.	d	4	98.30G
doVII X XI XII	v	4	98.30bG
do. XIII u. 13	v	3½	92.00G
do. XIV u. 14	d	4	98.40G
do. XV XVI	v	4	98.60bG
do. XVIII XIX	v	4	99.40bG
do. XX XXI	v	4	99.50bG
do.XXII XXIII	v	4	100.20bG
do. VIII IX	d	3½	89.25G
do.K.-Obl.13	a	3½	93.75G
do. do. 17	d	4	—.—
do. I uk. 13	a	3½	90.30G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	99.00bG
do.HpKrV.43	c	4	99.50G
do. do. 46	e	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.60G
do. do. 51	a	4	120.00G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.50
do. III IV	a	3½	102.25G
do. VI VII	a	4	98.60G
do. X IXa	d	4	98.60G
do. X XII	v	4	98.60bG
do. XIII u. 15	a	4	98.60bG
do. XIV u. 16	d	4	98.60bG
do. XV u. 17	d	4	98.70G
do. XVI u. 19	a	4	99.80bG
do. V VII	v	3½	89.75G
do. XI uk. 13	d	3½	89.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50G
do. unk. 16	b	4	99.00G
do. unk. 18	b	4	99 50G
do. unk. 21	d	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	89.75bG
do. unk. 13	d	3½	89.75G
Han B.III-VIII	a	4	98.50bG
do. IX-X	d	4	99.00G
do. XI XIII	d	4	99.75bG
do. XIV u. 18	d	4	99.75G
do. XV u. 19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.25G
Lpz HB.F. VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.10bG
do. do. XI	a	4	99.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50G
McklHuW.I.II	a	4	98.70G
do. IV uk. 13	a	4	98.70G
do. VI uk. 15	a	4	98.90G
do. I uk. 13	a	3½	92.30G
do.a. kv.II.III	a	3½	89.75G
do.Strel.H Pf	a	4	97.00G
do.	a	3½	88.75G
MgH. II VI VIII	v	4	98.40bG
do. VIII IX 14	v	4	98.40
do. XI uk. 16	a	4	99.00bG
do. XII uk.17	a	4	99.10G
do.XIII uk.18	c	4	99.10bG
do.XIV uk.19	e	4	99.50G
do. XV uk.20	d	4	100.00G
do.XVI uk.21	a	4	100.20bG
do. konv.	v	3½	89.50G
do. X uk. 13	a	3½	90.50G
do.Präm.Pfb	2	4	137.50b
MittBd.IV.09	a	4	98.50bG
do. VI uk. 15	d	4	100.00G
do.Grndr.-B.	a	4	99.50G
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.75G
do.VI X XI XII	v	4	97.75bG
do. XV	a	4	98.00bG
do.XVI uk.17	a	4	98.00G
do. XVII u.19	e	4	99.00bG
do.XVIIIu.21	a	4	100.10
do. XIV	d	3½	92.10G
do. VII-IX	v	3½	89.75G
do. XIII	d	3½	91.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.50bG
do. XVIII XIX	v	4	98.50bG
do. XXI	d	4	98.60G
do. XXII u.15	a	4	98.80bG
do.XXIVu.16	d	4	99.10bG
do. XXV u.18	a	4	99.20G
do.XXVI u.19	a	4	99.25G
do. XXVII 21	d	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	92.10G
do. XI XV XVI	v	3½	90.00G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	99.00b
do.99 01 03	a	4	99.00G
do.v.06 u.16	a	4	99.10bG
do.v.07 u.17	a	4	99.10bG
do.v.09 u.19	c	4	99.60G
do.v.10 u.20	c	4	100.00bG
do. v. 86. 89	v	3½	89.10bG
do. v. 94. 96	v	3½	89.10bG
do.v.04 u.13	a	3½	89.70G
do.K.-O.v.01	a	4	100.20bG
do. do. 1908	a	4	100.50bG
do.do.87/96	d	3½	90.20G
do.v.06 u.16	a	3½	90.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	96.30bG
do. do.	v	3½	88.25bG
do. uk. 1913	a	4	98.50bG
do. uk. 1914	v	4	98.50G
do. uk. 1917	v	4	98.75bG
do. uk. 1919	v	4	99.50
Pr. Komm.Ob	a	4	100.00G
do. do. 1909	a	4	100.80G
do. do. 1921	v	4	101.00G
do. Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	94.50G
PrPfdb BXXII	a	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.30bG
do. XXV (14)	d	4	98.60G
do.XXVII(15)	d	4	99.00bG
doXXVIII(17)	d	4	99.20bG
do. XXIX(19)	a	4	99.50bG
do. XXX XXXI	v	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.50G
do.XVII.XVIII	v	3½	89.75G
Pr.Pf.B. XXIV	a	3½	89.75G
do.KlbOb.08	a	4	98.10G
do.KO VI(17)	a	4	100.30G
do. IX (20)	a	4	101.00bG
do. X (21)	d	4	101.00G
do. IV	a	3½	94.00G
do. III	d	3½	91.40G
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	99.00bG
do. unk. 21	a	4	100.20G
do. 69-82	v	3½	90.10G
do.Kom.Obl.	d	3½	—.—
RhWstfIX IXA	v	4	98.50G
do. X uk. 15	a	4	98.75G
do. XI uk. 18	d	4	99.00bG
do. XII uk.20	a	4	99 90bG
do.XIII uk.22	d	4	100.10G
do. II IV VI	v	3½	90.00bG
SächsBdk.III	a	4	99.75G
do. IV uk. 10	a	4	99.25G
do. I II	v	3½	91.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.40G
do. do. I-IV	v	3½	89.10bB
Schwb II-VVI	v	4	98.60bG
do. VIII	d	4	99 60G
do. VII	d	3½	93.20G
do. I	a	3½	—.—
Südd. Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	d	3½	90.60G
WstdBIII VVI	v	4	98.60bG
do. do. VII	d	4	98.60
do. do. VIII	d	4	99.00bG
do. do. X	d	4	99.60G
do. III IV	v	3½	90.10G
do. do. IX	a	3½	91.20G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Dt.Atlant.Tel	a	*4	98.25bB
D.Nied.Tel.G	a	4	99 25b
Ueberldztr.2	a	4½	102.00B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	99.50b
AllgD.Kl.ab2	v	*3	76.00bB
do. Elekt. G.	v	4	98.00bG
do.do.13 VI3	a	4½	103.00b
do. Lok.u.St.	v	4½	101.75b
do. 96/98 3	a	4	100.70bG
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	100.80B
AnhKhl 1912	a	*4	—.—
AplerbHBm3	e	4½	99.25G
Aschaffb P.2	a	*4½	101,75G
do. 2	d	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	102.40B
Berl. Braunk.	a	*4½	100.10bG
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	d	*4	97.70b
do.unk.1908	a	*4½	101.75B
do.unk.1911	d	4½	101.60G
do.HG Kaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	a	4½	100 50G
Bismarckh.3	d	*4½	100.10b
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.60G
Bresl. Wgg.3	a	4	99.70B
BrownBoveri	a	4½	98.60b
Buder. Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
Calmon Asb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	101.50B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	99.00B
Cont.Wass.3	a	4½	101.75G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	104.80G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.00B
do. 2	a	*4½	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	95.10G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103.60G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	93.50bG
Donnersmkh	d	*3½	96.50B
do. unk. 06	a	*4	98.60B
Dorstf.Gew 2	a	*4	92.25G
Drtm.Un 100	d	*5	100.25G
do.u. 14 103	a	*4½	102 00bB
do. 100	a	*4	99.40G
DssldDsbKl5	d	4	96.10G
Eintr.Tiefb.3	b	4	99 50G
Eisnh Silesia	a	*4½	99 25G
Eibrf.Papf. 3	a	*4½	93.90b
Elkt.Hochb.5	d	4	100.75bG
do. uk. 23	a	4	98.00bG
do. 5	d	3½	90.75G
Elekt Südw.2	d	4	94.80G
do. do. 2	d	4½	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	103.50b
El.Lief.-Gs.5	d	4½	104.00B
Elektroch.W.	a	*4½	101.50G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.50G
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.50bG
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	94.50G
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	—.—
do. 3	a	4½	102.25B
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Strb.	d	3½	194.75bG
HmbAm.Pckf	b	4½	101.50G
do. 3	e	4½	103.40G
Hdl Belleall3	a	*4½	101.50G
Harp.Bergw.	a	*4	97.75bG
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.50G
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.00bB
Hibernia	a	*4	96.50G
Hirschb. L. 3	d	*4½	102.00G
HöchstFbw.3	a	4	102.70b
Hörd.Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	97.80G
HohenfGws 3	a	*5	103.50G
Hüsten.Gwks	a	*4	95.50bG
IlseBergb. 2	a	*4	99.00B
JessenKali 2	a	*4½	99.00b
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.00b
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.90B
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.75B
do. uk. 10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	101.40b
Krupp-Oblig	a	*4	98.60b
do. 1908	a	*4	99.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.20B
Laurahütte	a	*4	97.40b
do.	c	*3½	90.20G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.25G
Leopold-Gr.	a	*4½	101.00B
Ldw.Löwe&C	d	4	98.00G
LwnbrHSch2	d	*4½	102 50G
MgdbBaub.3	a	*4½	101.10G
Mannesmr.5	a	4½	105 00B
M-FBreuer 5	d	*5	101.50G
Mnd&Schw 3	a	*4½	99,50B
Mix & Genest	a	4½	98.90G
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	101.75b
N.BodenAG 2	a	4	95.30bG
do. do. 1	a	3½	86.50bG
N.PhotogG.2	d	4½	87.50b
NiedrlausK2	d	*4½	100.60b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	—.—
Nordd. Lloyd	d	4½	100.70G
do.	d	4	97.00G
ObschlEisb3	a	*4	96.25bG
do. 12 3	e	*4½	—.—
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.50G
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	102.75G
PatzenhBr. 3	v	*4	103.00bG
PhönixBgw.3	d	4½	104.40bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	94.00G
do.Braunk. 2	d	*4½	101.30b
do. do. 09 2	d	*4½	—.—
RhMet105rz	d	4	92.25B
RhWstfElkt 2	d	4	94.30G
do. do. 2	d	4½	101.70b
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb. Hütt.3	a	*4½	102.90G
Rybn.Steink.	a	*4½	101.75bG
Sächs. El.L.5	i	4½	103.10G
Sauerbrey 3	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	94.50G
Schl Kleinb3	v	*4½	101.10G
Schuck.&C 2	a	4	99.75G
do. 2	d	4½	102.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	99.50G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	102.25G
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.10b
Siem Schck3	a	4½	102.75bG
SimonCell. 5	a	4	95.00B
StettBredC 5	a	*4½	99.75G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	100.90B
TelephBerl 2	a	4½	100.50G
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.25bB
Thiederh.Gw	a	*4½	99.10G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	91.40bG
Ver. Dmpfz.5	d	*5	64.00G
VEisb.uBG. 2	a	*4	93.00B
Westd.Eisb2	a	4	91.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.75G
WestfDraht3	a	*4	98.10bG
WstfVrortb 3	d	4	99.80G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50bG
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	102.20B
Zoolog.Gart.	a	4½	101.60G
do.	d	4	96.60b
Grängesbrg.	e	*4½	103.60G
Haidar P.-H.	d	5	101.60G
Napht GoldA.	d	*4½	100.75bG
do.	a	*5	102.00bG
SteauaRm. 5	e	5	105.50bB
Victor. Falls	a	5	101.50G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	4	86.25bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	139.50G
Barm. Bankv.	1	6½	123.90G
do. Kredit-k.	1	6	106.00bG
Berg. Märk.B	1	8½	155.10G
Brl.Hand.Gs.	1	9	173.75bG
do.Hypoth.B.	1	6½	121.60B
do. Kassenv.	1	5½	117.25G
do Maklerv.	1	7	112.50G
Bras. Bk.f.D.	7	10	169.00b
Braunschw B	1	5½	113.10G
do.Hann.Hyp	1	8½	169.50bB
BrslDisk abg	1	6	108.50bG
Chemn.Bnkv.	1	7	107.50bG
CrdVNeviges	1	6½	111.00G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	133.00G
Coburg.Kred	1	5	94.10G
Com.u.DiskB	1	6	116.75bG
Dän.Lndm.B.	1	8	142.50B
Danzig.Prvtb	1	7½	132.50bG
Darmst. Mk.	1	6½	127.00B
Dessau.Ldb.	1	6½	115.00bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	142.00bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	135.50G
Deutsche Bk.	1	12½	268.40b
do.Effekt.-B.	1	5½	121.00G
do.Hypoth.B.	1	8	154.25bG
do. Nation.B.	1	3	118.00bG
do. Paläst.B.	1	7	120.25G
do. Uebers.B	1	9	165.25bG
Disk.-Komm.	1	10	193.50b
DresdnerBk.	1	8½	162.10bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	106.60G
Essen.Bankv	1	7	127.00bG
do. Kredit	1	8½	164.00bG
Gotha Grdkr.	1	9	174.00bB
do. Privatbk.	1	7	128.75bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	181.00G
Hannov.Bank	1	7½	147.50G
Hildesh. Bk.	1	8	170.25G
Immb.Verkb.	—	frc.	—.—
Kieler Bank	1	7	121.75G
Königsb.V.B.	1	7	132.25G
Landbank	1	6½	105.25bG
Leipz. Crd.A.	1	9	166.80bG
Lüb. Comm.B	1	8	134.00B
Luxemb.Int B	1	9	173.25G
Magdeb.B.V.	1	5½	117.25bG
MärkischeB.	1	6	103.00G
Mecklb.B.40	1	8	123.00B
do.Hypoth.B.	1	15	294.50bG
Meining. do.	1	7	142.50bG
Mitteld.Bodk	1	5½	102.00G
do. Kreditb.	1	6½	121.80b
do. Privatb.	1	7	124.00bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	111.00b
Mülh.a.R.Bk.	1	5	98.60G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	128.75b
Nordd.KredA	1	7	122.50bG
do.GrundkrB	1	6	119.10bG
Oest.Kred. A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	120.25b
Ostb.f.H.u.G.	1	7	127.25bB
Petersb.Disk	1	12	210.50G
do. Int. H.-B.	1	12½	216.90bG
PfälzischeB.	1	5½	130.50G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.50bG
Preuss. BdKr	1	8	160.10b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	195.00bB
do.Hyp.A.-B.	1	6	124.75bG
do. Leihhaus	1	0	88.75G
do. Pfdbr.-B.	1	8	159.75B
Reichsb. Anl.	1	6,48	137.50G
RheinBk.abg	1	7	108.00bG
do. Krd.Bk.	1	7	135.25b
Rh.WstfBdkr	1	8½	168.10b
do. Disk.	1	7	126.50bG
RigaerKomm	1	7	109.00bB
Rostock. Bk.	1	7	117.00G
Russ.B.f.a.H	1	10	161.80bG
Sächs. Bank	1	8	151.25b
do. Bd.Kr.-A.	1	7	141.50G
Schaaffh Bkv	1	7½	137.40bB
Schles. Bkv.	1	7½	153.75B
do. Bd.Kr.-A.	1	8	161.10G
SchwrzbHpB	1	5½	112.25B
do.Landb.40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	15	248.00B
Siegener Bk.	1	7	121.50bG
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	117.00bG
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	153.50b
WstfLippVrb	1	5	100.10bG
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.00b
Dtsch. Ans.B.	a	4	93.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.20bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	243.50bG
do. St.-P.	O	16	261.75bG
Brl.Unionsbr	O	3	91.25bG
Bock. kv.u.n.	O	6	114.75
Böhm.Brauh.	O	5	146.25bG
BolleWb.abg	O	0	160.25bG
Dtsch. Bierb.	O	5	110.80bG
E. Engelhrdt.	O	13	22[illegible].00G
Friedrichsh.	O	4	92.00B
Gebhardt	O	3	59.25bG
Germania	O	0	60.00G
Hilsebein	O	0	47.00bG
Königstadt	O	4½	96.10bG
LandréWssb	O	5	121.50
Löwnb.H.Sch	O	12	268.00bG
MünchBrauh	O	7	120.00bG
Patzenhofer	O	14	240.25bG
Pfefferberg	O	10	198.00
Schöneb Sch	O	11	224.00B
Schultheiss	9	15	257.30
SpandauerB	O	5	130.50G
Victoria	O	6	109.25bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	115.00G
Brauh.Nürnb	O	9	176.00G
BriegerSt.Br	9	5½	102.25G
Danziger	O	12	191.50G
Dortmunder	O	20	—.—
do. Unions	O	20	403.00G
Drtm. Victor.	O	6	111.00G
Düssld Adler	O	6	95.25G
Düss.Höfelb.	O	10	161.25G
Frankf. Henn	O	7	125.50G
Germn.Drtm.	O	9	143.75bB
Gevelsberg.	O	5	81.00G
Glückauf	O	8	—.—
Henning. Rfb	O	3½	69.00G
Herkul.Cass.	O	9	167.00bG
Holsten	O	13	184.50G
Hugger Pos.	O	8½	140.90B
Isenbeck&C.	O	6	105.50G
Kiel. Schloss	O	8	130.75b
Klstrbr. Röd.	O	5	96.00bG
KönigB.Beck	O	9	160.50B
Kunterstein	O	4	79.25G
Leipz Riebek	O	10	185.75G
Lindbr. Unna	O	5	75.00bG
Lindener	O	12	225.25G
Löwenbr.Dtm	O	10	178.50G
Merzig. Br.	O	9	167.00B
Müs. Lngndr.	7	7	139.00G
Oberschles.	1	4½	98.00bG
Oppelner	O	3½	58.50G
Paulshöhe	O	4	90 00b
Reichelbräu	7	11	198.50G
Rostocker	O	10	185.50G
Schlegel	O	10	162.25G
Schöfferhof	O	0	88.00bG
Schwaben Br	O	10	153.25G
Sinner	1	12	234.00bB
vTuchersche	7	14	257.50bG
Vrnsb Artern	O	6	104.50B
Wicküll. Küpp	N	7	142.50G
Wiesb. Kron.	O	0	38.60bG

Aach. Spinn	1	6	111.50G
Accum.-Fab.	1	15	320.00bG
do. Boese VA.	1	0	4.10G
A.-G. f Anilinf	1	20	407.75bG
do.f.Bauausf	1	5	106.10bG
do.fBürst.Ind	7	9	150.00b
do.f.Mnt.Ind.	4	0	53.50B
do.f.Pappenf	4	4½	79.75G
do.f.Verkrsw	1	12½	201.00bG
Adler Cem.kv	1	0	142.00bG
Adlerhütte	1	11	173.50G
Adlerwerke	N	30	456.00bG
Admiralsg. B	1	0	48.75G
do. V.-A.	1	0	71.25bG
Alexanderwk	7	0	134.60bG
AlfldGron.Pp	1	4	118.30G
AllgBerl Omn	1	6	169.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	266.10b
do. Häuserb.	1	0	68.25G
Alsen, Prtl.Z.	1	12	240.00bG
Alumin.-Ind.	1	14	221.25
Ammendorf P	7	28	426.00G
AmtsgPankB	—	frc.	80.50B
Anglo Contin	1	7½	116.90b
Anhalt. Kohl.	1	6	163.50b
do. A.	1	6	116.25G
Ankrw. Hgstb	9	5	128.25G
Annab. Stng.	7	7	165.00bG
Annen. Gusst	7	4	114 75bG
AplerbBergb	1	6	130.25bG
Archimedes	7	3	140.25bG
Arenbrg. Bgb	1	16	426.50b
Arnsdorf Pap	O	9	139.00bB
AschaffnbPp	1	8	133.00bB
Aumetz-Frd.	7	12	199.30bG
Bad. Anilinf	1	25	504.75b
Baer &St.Met	1	27	456.00bG
Balcke Msch.	1	16	246.00b
Balcke, Tell.	7	0	115.25bG
Bamb. Mälz.	8	6	90.25b
Bk.f. Spr.uPr	O	24	530.00bG
Barcelona El	1	8	148.00bG
Bartz&Co.Sp	1	8½	163.80bG
Basalt Akt. G.	1	6	110.00G
BauKaisWSt.	O	1½	55.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	110.00G
Bv. Weissens	—	frc.	1095b
Bayr. Cellul.	1	13	196.50bG
do. Hartstein	1	11	151.75b
Bazar Genss.	—	72	1015G
Bedbrg. Wllw	1	0	40.00bG
BembergJ.F.	O	0	58.50bG
Bendix Holzb	5	3½	79.25G
Berg Eveking	7	0	84.00bG
Jul. BergerTf	1	20	345.00bG
Berg. Mk. ind	1	4	80.00bG
Bergm.Elekt.	1	12	217.75b
Brl.Anh Msch	1	10	180.60b
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	270.00G
do. Eispalast	1	5	67.50bG
do. Elekt.-W.	7	12	195.00b
do. do.	7	4½	103.75G
do. Gub.Hutf.	1	14	224.50bG
do. Hlz-Cmpt	1	4½	91.40b
do. Ht.Kaisrh	1	0	83.00
do.JuteSpVA	7	4	111.00bG
do. LuckwWll	1	frc.	44.25bG
do. Maschin.	7	13½	242.90b
do. Mühlen	1	3	122.00bG
do. NeurK.VA	7	3	65.00bG
do. SpedV.kv	1	9½	172.75G
do. do. V.A.	1	8½	155.00bG
do. Terr.u.B.	1	0	59.50
Bernb. Msch.	1	0	82.10bG
Berth. Schrft	1	15	276.10bG
Berzelius Bw	1	3	122.50b
Beton u.Mon.	2	10	178.10bG
Bielef. Msch.	O	28	474.00b
Bing, Metall	1	11	206.75G
Bismarckhtt.	7	0	148.50bG
C.Blumwe &S	1	7	118.50G
Bochum. Bgw	1	0	113.00bG
do.Gussstahl	7	12½	232.00bG
Bod.G.Berl.N	1	6	86.50bG
do HchbSchA	—	frc.	85.00bG
Böhler & Co.	1	12	220.60bG
Borsigwalde	—	frc.	96.75G
Bösperd. Ww	7	2	101.75
Braunk. u.Br.	7	12	215.00bG
Brnschw.Khl.	1	11	215.00G
do. Pr.-A.	1	12	218.90b
do. Jute	7	12	210.00bG
Bredow.Zckf.	7	6	96.00bG
Breitenb. Zm	1	0	113.00bG
Bremer Gas	1	5½	94 75B
do. Linoleum	1	8	197.00bG
do. Wollkäm.	1	16	254.25G
Bresl. Spritf.	O	21	398.25bG
do. WgfLinke	1	25	700.00G
do. do. V.-A.	1	4½	107.00G
Brown Boveri	4	7	143.90b
Bruchsal M.	1	25	374.00bG
Buderus Eis.	1	5½	111.75bG
Busch Opt. I.	4	15	287.00bG
Busch Wg.VA	O	12	252.00bG
Butzke Met.	1	6½	113.00bG
Carol.b.Offl.	1	30	430.50bG
Carlshütte	7	6½	115.50G
Cart. Loschw	7	25	474.00G
do. do.	7	15	282.60bG
Cassel Fedst	1	15	262.00bG
Charl. Wass.	O	12	260.90b
Charlottenh.	7	12	224.75bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	198.50bG
do. St.P.	1	12	198.25bG
Gelsenk.	1	10	159 75b
Griesh. El.	1	14	262.10G
Grünau	1	10	213.50G
v. Heyden	1	12	264.50bG
Hönning.	7	9½	163.70bG
Milch	N	15	296.00b
Oranienb.	1	5	139.50G
Weiler	1	12	234.25bG
Albert	1	32	450.00bB
Chemn. Wrkz	7	0	82.00G
CölnerBgwV.	1	30	473.00b
do. Gas u. El.	1	4	—.—
Cöln-Müsen	7	0	76.00bB
Concordia B.	1	11	297.50bG
do. ch.	7	13	212.75bB
do. Sp.	1	8	138.75G
Consolidat.	1	19	368.00b
Cont ElNrbVA	4	4½	103.75G
do. St.A.	4	0	75.50G
Cont. Wassw.	1	8	151.75G
Cottb. Masch	O	3	77.25G
Cröllw. Pap	7	12	206.00bG
Daiml. Mot.	1	10	225.25bG
Delmenh.Lin.	1	20	320.50bG
Dessau. Gas	1	9	181.00bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	131.00B
do. Babcock	O	7	137.50bG
Dt Lx.Bgw.V.	7	11	194.50b
do. Nied.Tel.	1	6½	119.00G
do. Oest. Bw.	1	11	247.75b
do. Ostaf.Gs.	1	8	177.00b
do Südam.Tl	1	6	111.75bG
do. Ueb.El.G.	1	10	182.75bG
do.Asph.Ges.	1	10	134.25bG
do. Erdöl	1	23	297.00bG
Dt. Gasglühl.	7	50	627.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	289.00bG
do. Kabelwk.	1	8	132.50bG
do. Kaliwerk.	1	8	154.00bG
do. Lin. Rixd.	1	8	169.90bG
do. Speisew.	O	10	188.00G
do.Spiegelgl	1	25	359.50bG
do. Steinzg.	1	15	232.50bG
do. Tonröhr.	1	10	148.00B
do. Waffenf.	1	24	414.25
do. Wag. L.A.	1	12	190.25b
do.Wasswrk.	1	4½	115.00B
Dt.Eisenhnd.	1	6	126.00bG
Dinnendahl	7	0	34.75bG
Dommitsch	4	9	139.25G
Donnersm.	1	16	317.75bG
Dör.&Lehrm.	1	10	165.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	112.00G
Dresd. Baug.	1	5	139.25G
do. Gardinen	6	10	196.00bG
do. Gasmot.	1	11	163.75b
Düren Metall	1	12	198.00bG
Düssld. Eish.	O	8	165.50b
do. Kammg.	1	8	135.00B
do. Maschin.	1	8	124.10bG
do. Röhr.Ind.	7	7	127.50bG
do. Waggon	7	13	262.00G
DuxerKohl.V.	1	12	—.—
do. Porzell.	1	7	119.50G
Dynam.Trust	5	10	190.25b
Eckert M.-F.	O	10	158.50b
Egest. Salin.	1	12	204.50bG
Eintracht Brk	1	27	476.00bG
Eisg. Velbert	7	3	91.25B
Eisnh. Siles.	1	6	172.00
Eisenw. Kraft	1	12	213.25bG
do. MeyerjrC	1	6	127.60G
Elberf. Farb.	1	25	506.75b
do. Papierfb.	7	0	96.00b
Elekr. Dresd.	4	5½	124.00bG
El. Lief. Ges.	1	10	194.10bG
do. Liegnitz	1	7	127.50bG
do.Licht u.K.	O	7	139.00bG
do. Untn.Zür.	7	10	196.50B
Email Ullrich	7	6	108.00G
Engl. Wollw.	1	5	75.50bG
Erdmsd. Sp.	1	3	67.00bB
C. Ernst&Co.	1	0	33.00b
Eschw. Brgw.	7	8	183.90
Essen.Stnk B	1	10	176.75b
Excels.Fahrr	9	25	323.75b
Faber Blst.	7	15	280.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8	159.50b
do. V.-A.	7	8	160.10G
Falkenst.Grd	7	8	141.50bG
Fein-Jute Sp	1	9	163.50G
Feldm. Cell.	1	12	180.10bG
Felt. & Guill.	1	4	169.00bG
Filter u.Br.M	2	14	274.00b
Finkenb Cem	1	0	101.60bG
Flensb.Schff	7	4	143.80b
Floether M.	1	14	289.00b
Fraust.Zuck.	9	18	225.00bB
Freund M.kv.	7	4	—.—
Friedrichsh	7	7	157.60bG
R. Frister	1	11	192.10bG
Frist.&Rssm	1	5	98.25bG
Froebeln Zck	5	14	188.50G
Gaggenau	7	4	98.75bG
Gasm. Deutz	7	8½	134.50bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	262.75bG
Gebh&König	2	22	402.50b
Geisw. Eisen	7	11	200.50bG
Gelsenk. Bw.	1	10	206.25bG
do. Gussstl.	8	10	95.00bB
Gensch.&Co	1	10	175.75G
Georgs-Mar.	7	4	108.90b
do. Vorr.A.	7	6	116.50bB
G.u.F.Renner	1	18	257.75
GermaniaPC	7	0	86.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	244.75bG
Ges.f.el.Unt.	1	9	186.25b
Gevlsb.H.uOf	7	10	150.25B
GieselPrtl.C.	1	1	147.00bG
Gildemst.Wz	7	8	127.50b
Girmes & Co.	1	22	210.00bG
Gladb. Spinn	1	0	—.—
do. Wollw.	7	10	148.00bG
Gladenb. Bld	1	10	144.50G
Glas Schalke	1	15	218.00bB
Glauzig. Zck.	6	15	153.90bG
Glückauf VA.	1	6	55.00bG
Gb. Goedhart	1	11	213.10
Görl. Eisenb.	7	13	308.00bG
do. Maschin.	7	5	133.50bG
Gothaer Wgg	7	10	167.50bG
Greppin. Wk.	1	10	241.00G
Grevenbr. M.	1	5	127.50B
Gritzner M.	1	16	282.75b
Gr LichtfBau	1	0	90.50G
Gr Strel.Cem	1	5	151.50G
Gundl. Bielef	1	7	—.—
Gutmann M.	1	6	95.25G
Guttsmann M	1	5	83.25bG
Hackethal	1	9	168.40b
Hagen. Guss.	7	0	71.60G
Hallesche M.	1	30	423.50bG
Hamb. El.-W.	7	8	156.60G
Hammersen	1	10	138.10b
Handlg. f.Gr.	1	8	175.00G
Hst. Belleall.	1	6	111.00G
Hannov. Bau	1	0	50.75bG
do. Immobil.	1	0	134.50G
do. Maschin.	7	16	290.25bG
Harb. WienG.	7	0	140.50bG
Hark.Bw. StP	7	9	195.75bG
do.Brückenb	1	8½	128.00bG
do. St.-Pr.	1	9½	—.—
Harpen.Bgb.	7	8	200.25b
Hartmann M.	7	5	163.50bG
HartungGus.	4	0	31.50b
HarzerWkAB	1	0	56.00
HasperEisen	7	10	180.00G
Hedwigshütt	4	10	155.90b
Heilmannlm.	1	0	131.00bG
Hein Lehm.W	1	7	125.40b
Heinrichsh C	1	0	127.50G
Held&Frnck.	O	18	256.40bB
Hemmor Cm.	1	5	139.00bG
Herbrand W.	O	7	162.10bG
Hermannmhl	1	12	165.00bB
Hildebrnd M.	7	8	156.00bG
HilgersVerz.	1	12	205.00bG
Hilpert Arm.	1	5½	96.50bG
Hirsch Kupf.	1	6	136.75bG
Hirschbg. Ld	1	10	168.25G
HochdahlV.k	7	0	77.75G
Höchst. Fbw.	1	27	539.00b
HöschE.u.St.	7	20	326.75b
HoffmannSt.	1	12	197.00B
HofmannWg.	1	35	715.00b
Hohenlohe W	4	11	207.50
Horch Motor	1	12	213.00bB
Hotelbetr.Gs	4	10	205.25
do. V.-A.	4	5	102.75G
Hotel Disch	1	6	101.75b
HöxtGodlhVA	1	0	78.50bG
HubertusBrk	1	9	137.25G
HumboldtMa	7	8	134.00b
HumboldtMü	7	7	147.50bG
Hüttenh. Sp.	1	0	50.25b
IlseBergbau	1	24	441.50bG
Int.Baug.StP	7	12	212.50b
Jeser. abg.	1	8½	141.00G
do. V.-A.	1	5	100.00bG
Jessenitz K.	1	6	104.50bB
John Schrnst	1	10	135.00B
Kahla Porz.	1	12	333.75bG
Kaiser-Kell.	1	9	131.75G
Kali Aschrsl.	1	10	174.50bG
Kalker Wrkz.	7	8	133.10bG
KaplerMsch.	1	0	74.00G
Kattowitz.Bg	4	14	246.00bB
Keula Eisen	7	0	59.50
Keyling &Th.	1	6	130.25bG
Kirchner&C.	7	30	384.25bG
Kleinb. Terr.	1	10	139 25
KöhlmannSt.	O	20	339.00
Kolb &Schül.	7	9	142.60
Koll.&Jourd.	5	15	336.00bG
Kölsch Walz.	7	6	133.00G
Kg. Wilh. kv.	1	15	263.00bG
do. St.-Pr.	1	20	350.50G
Kön.Marienh	1	6	87.00G
do. V.-A.	1	6	89.25bG
Kgsb.Lagerh	8	6	102.50G
do. Walzm.	1	8	121.30b
do. Zellst.	4	20	338.5 bG
Königsborn	1	12	231.00bG
KönigszeltP.	7	7½	165.25
Körbisd.Zck.	4	10½	146.50bG
Gbr. Körting	1	8	135.80bG
Körting's El.	4	7½	137.50G
Kosth. Cell.	1	14	195.00bG
Kronpr. Met.	1	27	327.75b
Gb.Krüg.&C.	1	12	181.00bG
Kruschwitz Z	7	24	302.00B
Kunz Treibr.	1	6	117.00G
Kupfw Dtschl	1	7	130.50G
Küpperb.&S.	1	12	226.00
Kyffhäuserh.	1	12	244.75b
LahmeyerE.	4	4	132.75
Lapp. Tiefb.	1	5	42.70b
Lauchhamm.	7	10	205.90b
Laurahütte	7	4	183.50bG
Leipz Gummi	1	7	135.50G
do.Pian.Zim.	7	18	283.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	355.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	167.25bG
Leop.-Grube	1	6	134.00bG
Leopoldsh.	7	3	108.00bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	122.00b
Lindes Eism.	1	8	159.25bG
C. Lindström	1	20	328.00bG
Lingel Schuh	7	19	273.00bG
Löhnert M.	1	7	119.60G
C. Lorenz	1	20	343.00bG
L.Löwe & Co.	1	16	276.50b
Lothring. Cm	1	5	141.75bG
do.Eis.d.abg	7	0	27.50bG
do. do. St.-P.	7	0	73.10G
LübeckMsch	1	0	103.00bG
Lüdensch.M.	5	9	141.50bG
Lüneb. Wchs	7	9	144.00bG
Luth. [illegible]schw.	7	6	107.50bB
Magdb. [illegible]	1	6	110.25bG
do. Bau[illegible]	[illegible]	5	81.00b
do. Bergw	1	[illegible]	514.00b
do. Mühlen	O	8	[illegible]1.25b
Malmedie	O	8	14[illegible]G
Mannesmrhr	7	12½	229.25
Marie ks.Bg.	7	4	88.50G
MarienhKotz	4	8	131.50bG
Mark Prtl. C.	1	6	128.50bB
MärkWstf Bw	7	2	124.25G
Mrkt u.Kühlh	1	6	114.00bB
M.-Fb. Baum	8	8	137.00G
do. Breuer	1	0	83.50b
do. Buckau	1	8½	157.00bG
do. Kappel	7	28	443.00b
do.ArmStrub	1	0	39.75bB
Massen. Bgw	1	6	140.60bG
MchWb Lind.	1	12	262.50bG
do. Sorau	O	6	173.50G
do. Zittau	5	10	188.00b
Meggen. Ww.	7	7	159.25bG
MerkurWllw.	D	19	271.50G
Dr. P. Meyer	1	7½	127.25
Milow.Eisnw.	1	1½	109.00b
Mix & Genest	1	3	93.75
Mhle.Rüning	7	24	327.75b
Müh. Bergw.	1	11	180.25b
MüllerGumm	1	8	137.75G
do.Speisef.	1	15	210.75b
Nähm. Koch	1	11	203.00G
Neptun Schff	1	0	83.25G
Neu-Grunew.	—	frc.	1675b
do. Westend	—	frc.	179.50G
NeueBod.AG.	1	10	142.00bG
do.Phot.Ges.	1	10	19.50bG
Niederl.Kohl	4	11	207.25bG
Ndschl.El.W.	7	8	189.00G
Nienb.Eis.ab	7	0	62.00b
Nitritfabrik	4	16	261.00bG
Nordd. Eisw.	1	2	54.75bG
do. do. V.-A.	1	5	74.75bG
do. Gummi	1	0	—.—
do.JuteSp LA	1	8	140.00G
do. do. L. B.	1	5	97.40bG
do. Lederp.	O	5	90.00B
do. Spritwk.	O	15	269.25b
do. Steingut	4	25	402.00
do.Trik.-Wb.	5	11	165.00bG
do.Wollkäm.	1	10	145.40b
Nordpark T.	—	frc.	19.40G
Nrnb.Herk.W	O	8	150.75G
Obschl.E.B.	1	2½	107.10
do.Eisenind.	1	0	93.00bG
do. Kokswrk.	1	10	19[illegible].00bG
do.Prtl.Cem.	1	3	183.75bG
Odnw.Hartst.	1	7	122.25G
Oeking Sthlw	7	7	126.00bG
OelfGrGerau	4	11	168.80b
Ohles Zinkw.	7	12	207.75
Oldb.Eish. kv	7	0	68.50G
Oppeln.Cem.	1	3	162.00b
Orenst.& Kp.	1	14	213.50bG
Osnab. Kupf.	7	6	104.50B
Ostelb.Sprtw	O	12	23[illegible].00B
Otavi-Minen	4	8½	95.90b
Ottens.Eisen	1	5	99.25G
Panz.Gdsch	7	6	136.00bG
Passage ABV	1	6	166.10bG
Pauksch M.	N	0	48.25G
do. V.-A.	N	4½	74.90B
Peipers&Co.	7	10	171.75
Penig. Msch.	7	0	33.90G
Petersb. El.B	1	7	129.60bG
do. V.-A.	1	10	167.75bG
Petrolw. V.A.	1	0	17.50G
Pfersee Spin	1	8	163.00bG
Phönix Lit. A.	7	15	258.40bG
Jul. Pintsch	1	10	158.50b
Planiawerke	1	15	247.50bG
PlauenSpitz.	7	5	129.00bG
do. Tüll	7	0	110.50G
PongsSp.uW	1	0	57.80bG
Popp.&Wirth	1	8	125.00bG
PortaC.Brem	1	0	106.40bG
Presssp Untr	8	6	116.50G
Rchw. Waltr	1	15	171.50bG
Ravensb. Sp.	1	2½	125.00bG
ReicheltMet.	1	12	214.30bG
Reisholz Pp.	7	18	292.00bG
Reiss&Mart.	1	6	99.00b
Rhein. Brnk.	4	9	179.00b
do.Chamotte	1	5	105.60bG
do.Gerbstoff	1	18	275.25G
do. Metallw.	O	0	95.75G
do. do. V.-A.	O	0	95.75b
do. Möblst.W	1	11	144.00bG
do.Nass.Bgw	1	21	318.00bG
do.Spiegelgl	1	18	267.80bG
do. Stahlwrk.	7	8	174.30
do.Wstf.Cem	1	7	163 75b
do.do.Indust	1	6	152.50bG
do.do.Kalkw.	7	12	187.50
do.do.Spgst.	1	14	229.00bG
Rheydt,el.Fb	1	8	134.50bG
Dav. Richter	4	10	169.50bG
Riebeck,Mtw	4	12	199.00bG
J. D. Riedel	1	12	356.00bG
do. V.-A.	1	4½	103.50G
S.RiehmShn.	O	5	125.25bG
Gebr. Ritter	1	9	145.00G
Roddergrub.	1	9	192.50bG
Rolandshütt.	7	0	97.10b
Rombch. Htt.	7	9	182.60b
Rosenth.Prz.	1	18	294.50b
Rositz. Brnk.	7	5	142.00bG
do. Zucker	O	10	151.50bG
Rothe Erde	7	0	49.80b
Rütgers Wk.	1	11	197.00bG
SächsBöh C	1	3	163.50B
do. Gussstahl.	7	15	290.40bB
do. Kartonag	1	12½	220.25bG
do. Kammg.	1	9	115.80
do.Thr.Prtl C	1	10	212.00b
do.Webst.-F.	7	15	256.00bG
Sal.Salzung.	1	7½	119.75G
Sangerh. M.	O	8	194.75bG
Sarotti	7	12	208.75b
Sauerbrey M	7	8	131.75G
Saxonia Cem	1	3½	146.50bG
Schering	1	12	228.80G
do. V.-A.	1	4½	104.00G
Schimisch. C	1	7	168.00bG
Schimmel M.	5	10	162.00bG
Schles. Zink	1	17	—.—
do.Cellulose	7	7½	120.50bG
do.Elkt.uGas	1	10	193.00bG
do. do. B	1	10	191.50bG
do. Kohlen	7	0	31.00bG
do.Ln.Krmst.	9	6	131.75G
do.Prtl.Cem.	1	1	157.25
SchlfSchulte	7	8	137.50G
H. Schneider	1	10	179.25b
Schöll.Eit Kg	1	6	97.50G
Scholten St.	9	12	192.00bB
Schomburg	O	7	143.00b
Schönebeck	7	0	109.00bG
Schönebg-F.	4	0	131.00bG
Schoening	5	8	128.50bG
Schönw. Prz.	1	0	105.50b
Schött Rhdt.	1	7	121.00bG
Schftg. Huck	1	6	115.00G
Schub.& Slz.	4	20	354.00b
SchuckertEl.	8	7½	169.70b
do. neue	8	—	165.75bG
Fr. Schulz jr.	1	23	314.00b
Schulz-Kndt	1	0	151.00bG
Schwanebck	1	3	126.00bG
SchwelmEis.	7	0	119.75b
SeckMhlbDr.	7	12	197.25bG
Seebeck Sch	7	0	68.50bG
Segall A.-G.	1	0	—.—
Fr.Seiff.&Co	1	7	141.25bG
SentkerV.-A.	4	—	5.50b
Siegen Sol.G	7	0	97.50bG
SiemensEl.B	O	6½	130.60bG
SiemensGl.I.	1	14	239.50b
Siem.&Halsk	8	12	252.25b
SimoniusCel	1	6	107.50B
SouthWstAfr	1	5	156.10bG
Spinn &S. ab	4	0	46.00b
Spinn. Renn.	1	7	110.50bG
Stadtberg.H.	7	1	89.25b
Stahl &Nölke	7	0	151.50G
Stahnsd. Ter	—	frc.	51.25G
Stark &Hffm.	7	3	76.10bG
Stassf. Ch.F.	7	9	158.50B
Steaua Rom.	5	8	136.00bG
Stett.Bred. C	1	0	116.50bG
do.Cham.Did	1	14	238.00b
do. Elekt.Wk.	7	7	129.75B
do. Vulkan	1	11	215.60b
Stodiek&Co.	N	12	225.00bG
Stöhr Kmmg.	1	14	174.60bG
Stoewer Nhm	1	13	211.75bG
Stolb. Zink-A	1	5	125.50bG
Stollwrck.VA	1	6	119.75G
[illegible]lsSp.StP	7	7½	139.80G
Sturm [illegible]lzz.	O	3	82.50b
Südd.Immob.	1	3	78.25bG
Tafelglas	[illegible]	10	157.25bG
Tecklenborg	1	0	136.25G
Tel. Berliner	7	8	193 70b
Teltow-Kan.	—	frc.	4[illegible].50G
Templh.Feld	7	—	121.[illegible]
TerraAkt.-G.	6	10	127.00bG
Tr. Grossch.	7	0	102 50bB
do.Müllerstr	7	0	100.90bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	112.00G
do.N.Schönh	1	0	94.25G
do.BrlNrdost	1	0	249.50bG
do.do. Südw.	—	frc.	134.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	1430bG
Teuton. Misb	1	5	196.00bG
ThaleEis.StP	1	12	288.10bG
do. do. V.A.	1	12	288 00b
Thiederhall	1	6	100.50b
Fr. Thomee	7	6	116.00B
Thörl.V.Cell.	7	24	323.00b
Thür. Saline	1	5	80.00B
do. Nad.u.St.	7	12	195.90B
Leonh. Tietz	1	8	130.25bG
TitelsKunstt.	—	frc.	135.00G
Trachenb. Z.	7	8	137.75G
Triptis Porz.	1	12	187.60b
Tuchf. Aach.	O	5	103.75bG
Tüllfb. Flöha	4	18	252.00bB
UnionBaug.	1	7	118.25bG
do. chem.Fb.	O	20	291.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	8	180.50bG
Unterhaus. S	1	7	152.50G
Varzin.Pap.	1	12	187.00bG
Ventzki M.Fb	1	7	188.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	136.00bG
do.ch F. Zeitz	N	8	151.00bG
do.chW Chbg	7	20	353.00b
do.CölnRw.P	1	18	304.50b
do.Dmpfzieg	4	0	14.50bG
do.FränkSch	1	10	158.90B
do.Glanzst.F	1	36	565.00bG
do.Hanfschl.	1	15	221.00bG
do.Harz.Kalk	O	4	117.25bG
do. Kammer.	1	5	120.50b
do. Troitzsch	1	13	160.25bG
do. Mörtel-W	1	8	124.25bG
do. Metw.Hll.	O	11	164.10bG
do. Nickelw.	4	18	302.00bG
do. Oberl.Gl.	1	24	393.25bG
do. Pinselfb.	7	15	291.00G
do. Schmirg.	4	9	163.75bG
do.SmyrnaT.	1	0	73.75G
do. Thür.Met	7	14	225.00b
do.Zyp.uWss	7	10	182.50bG
VictoriaFahr	O	6	105.10bG
VogelTel.Dr.	O	11	184.00bG
Vogtl. Masch	7	30	503.50b
do. V.-A.	7	30	503.50b
do. Tüllfb.	1	15	172.50G
Voigt&Wolff	9	16	254.00b
Voigt&Wind.	—	0	399.00bG
Vorwärts B.S	1	0	55 25b
Vorwohl.P.C.	1	12	258.50bG
Wanderer F	O	27	505.00B
Warstein.Gr.	7	9	148.00G
WwkGelsenk	1	10	203.00bG
Wegel.&Hbn	1	13	207.00b
Wenderoth	7	5	111.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	12	145.00bG
do. V.-A.	1	14	157.00G
L.Wessel Prz	1	3	87.80G
Westd. Jute	1	8	106.75b
Westeregeln	1	10	199.10bG
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	6	168.00B
Westf.Dr.Ind	7	7	160.00bG
do. Drahtwk.	7	10	188.00b
do. Kupfer	7	5	107.25G
do. Stahlw.	7	0	66.10b
do. Bod. A.G.	—	frc.	645.00bB
WickingCem	1	4	123.25bG
WickrathLed	1	11	182.50bG
Wiel.&Hrdtm	8	8	112.25G
WieslochTw.	1	6	119.25B
Wilmersd.Rh	—	frc.	96.75G
H. Wissner	7	20	304.80bG
Wilhelmshtt.	7	6	112.00bG
Wilke Gasom	4	6	102.25bG
Witten. Glas	1	5	118.00bG
do. Gussstl.	7	9	198.10b
do. Stahlrhr.	7	6	274.25bG
Wrede Mälz.	9	3	72.75G
Wunderlich	N	12	224.00B
ZechauKrb.	1	5	100 00B
Zeitzer Msch	7	18	309.75bG
ZellstoffVer.	7	8	121.30bG
do.Waldhof	1	15	255.25bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.50bB
Brüss. u.A	8 T.	4	80.70bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.35b
London	vista	4	20.485bB
do.	8 T.	4	20 455bG
do.	3 M.	4	20.29G
Madr. u.B.	14 T.	4½	75.15b
Neuyork	vista	—	4.205bG
Paris	vista	—	81.175b
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	.
Wien	8 T.	5	84.975b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.90bB
Stockhlm.	10 T.	5	112.40B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warschau	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	—.—
20-Frank-Stücke	16.23b
N.Russ.Gold p.100R	216.10b
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	—.—
Engl. Banknoten 1 L.	20.47b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.55b
Italienische Noten	80.85b
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	—.—
Schweizer Banknot.	—.—
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	216.40b
do. Zoll-Kup. kl.	324.00bB

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Loosanleihen. Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191201092-18/fragment/page=0004